



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

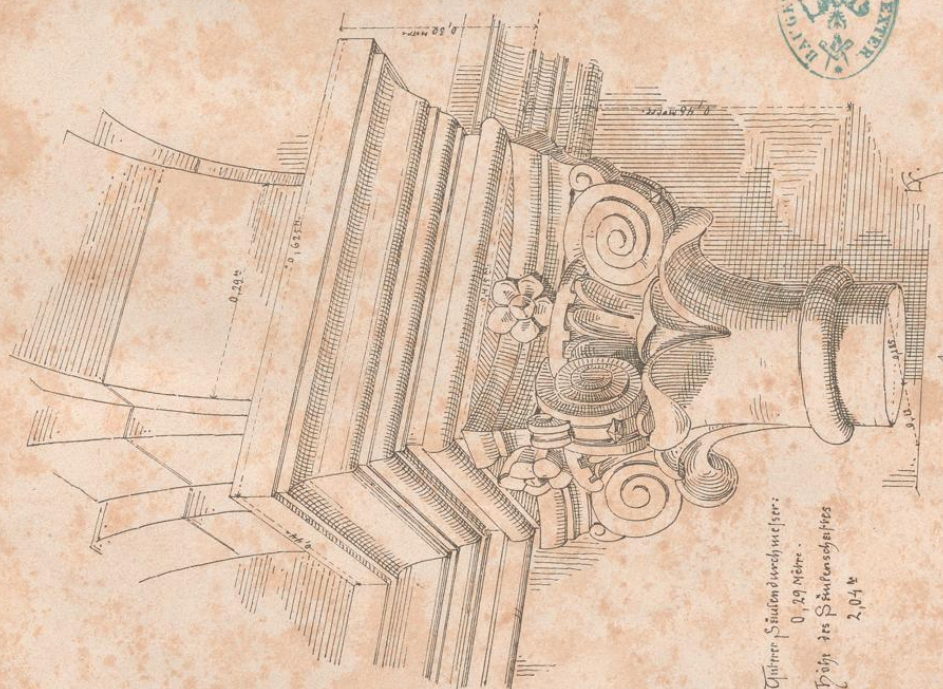
Die ornamentale Baukunst des Mittelalters

Klingenberg, Ludwig

Lüttich, [1871]

[Bildtafeln]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67167)



Hinter Säulendurchmesser:
0,29 Meter.
Höhe des Säulenschaftes
2,04 m

Die Abm. Kapelle des Domes zu Speier wurde von Kaiser Heinrich IV.
für die Beisetzung der Gebeine der heiligen Pfaffen ums Jahr 1061 errichtet.



Die Schlosskirche zu Quadenburg am Harz wurde um Kaiser Heinrich I.
(regierte 919-936) erbaut.

1. Säulenkapitel aus der Abm. Kapelle des Domes zu Speier.
2. Kapitel einer Halbsäule aus der Kirche der Schlosskirche zu Quadenburg

06

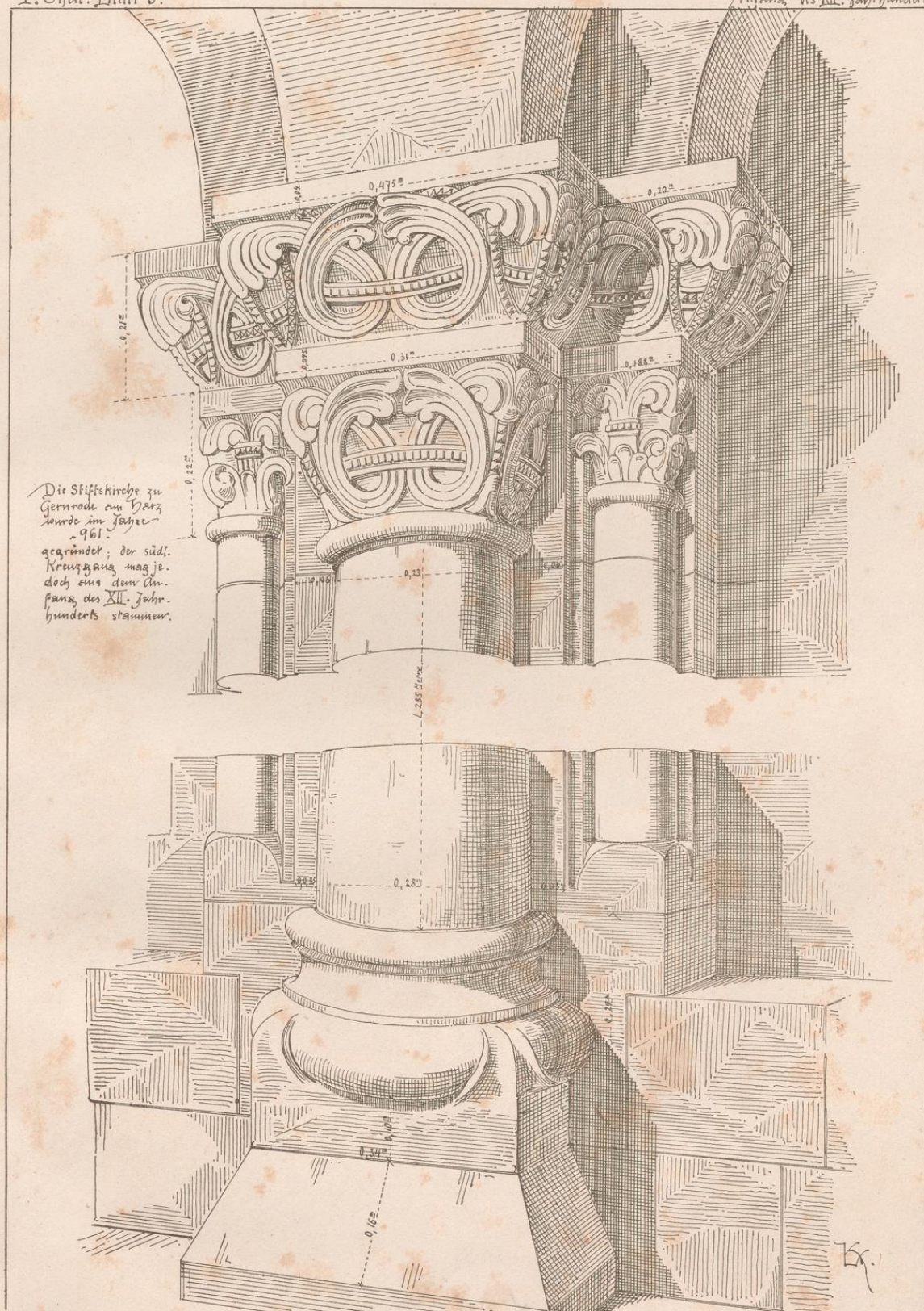
WXY

1153-1

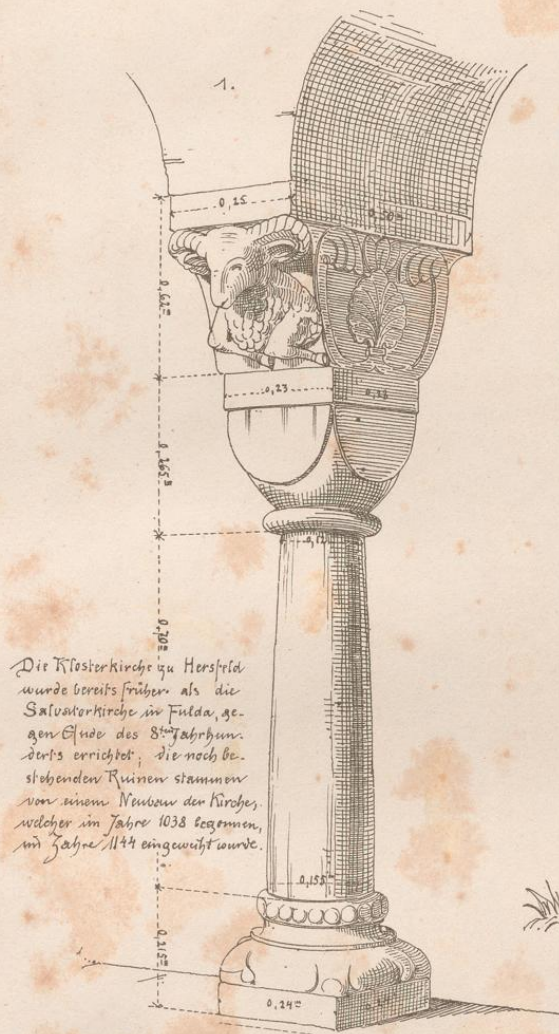




Achteckiger Pfeiler aus der Krypta der Schlosskirche zu Quedlinburg 9^{ten} h. h.



Aus der südlichen Arrade der Stiftskirche zu Gernrode.

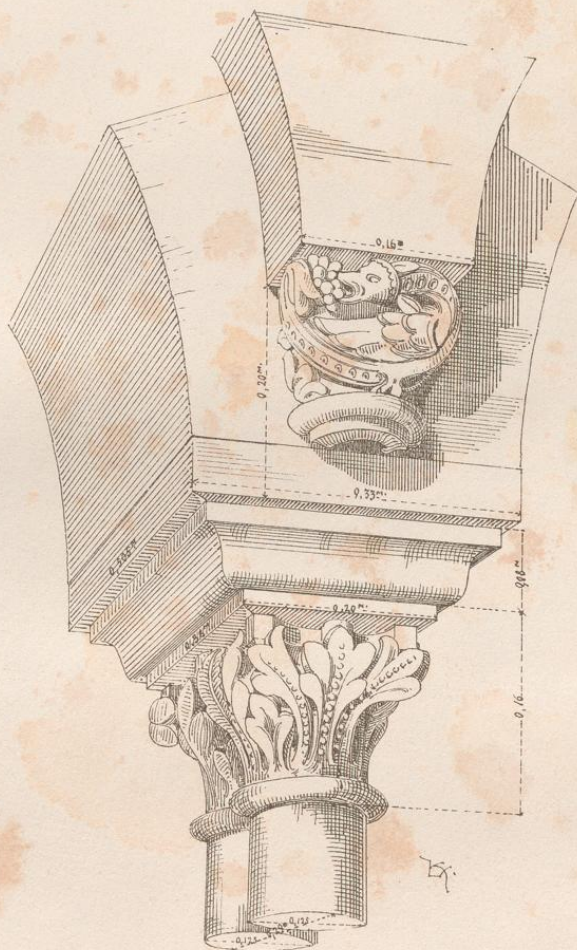


Die von Kaiser Konrad dem Salier gleichzeitig
mit d. Dom in Lüttich u. d. Kath. auf dem
Weidenberger gegründete Dom von Speier war:
er namentlich unter der Regierung d. Kaiser
Heinrich IV. unter Zuziehung d. i. d. Bau-
künstler berühmten Bischofs Bruno v.
Ursabrunn 1068 - 1088 stark
weitergeführt.



Ludw. Klingenbergs aufgenommen u. gezeichnet.

Dom zu Speier. Dom Aussen der Südseite des westlichen Querschiffes.



Der Gesamtdurchmesser wider Säulen mit sämmt dem Zwischenraum beträgt unter dem Kapitäl 0,29 f.; der Durchmesser jeder Säule beträgt hier 0,125 f.

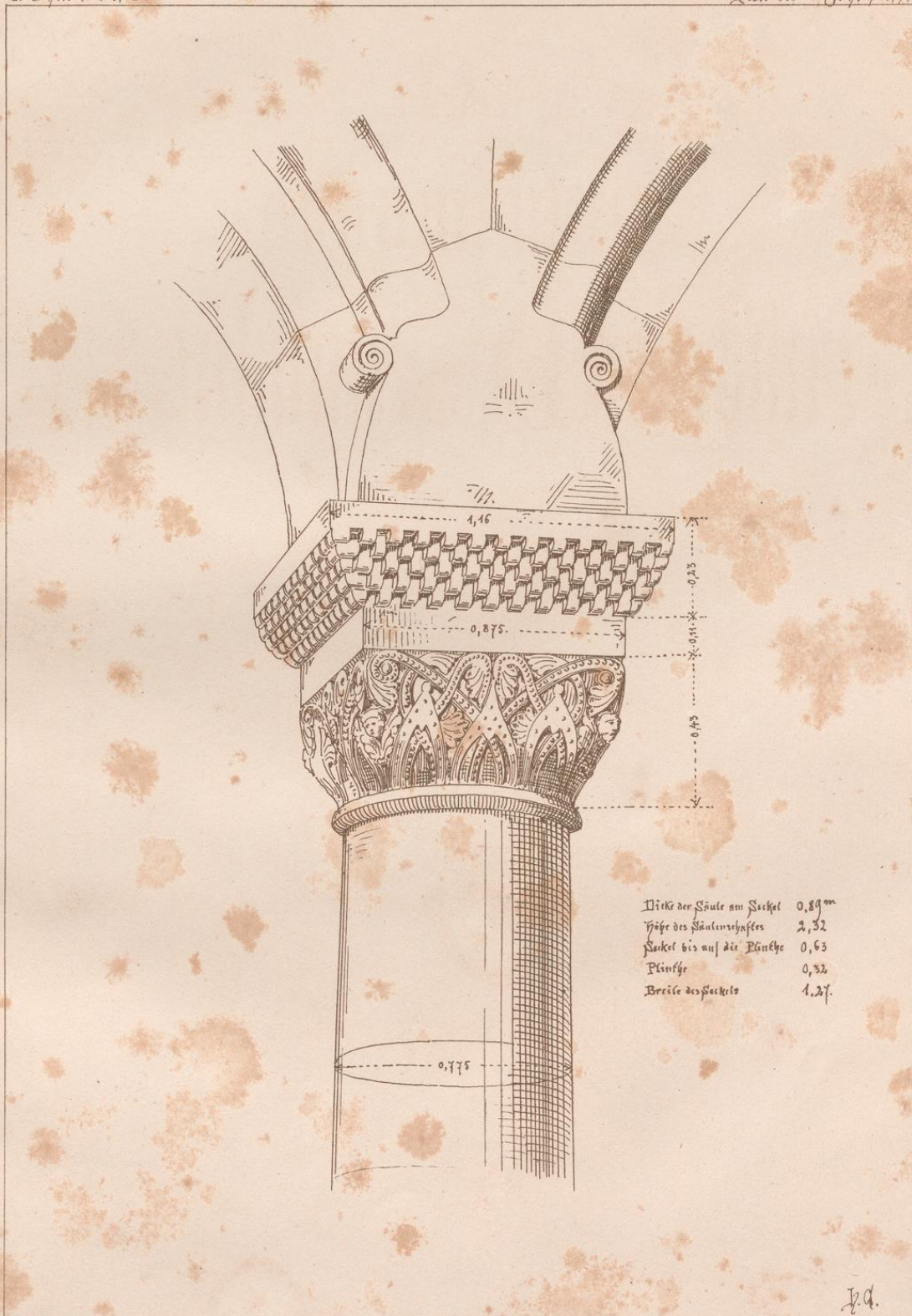
Kapitäl eines Doppelsäulchens mit Bogenaufsatz aus dem Kreuzgange vor der Klosterkirche zu Laach.



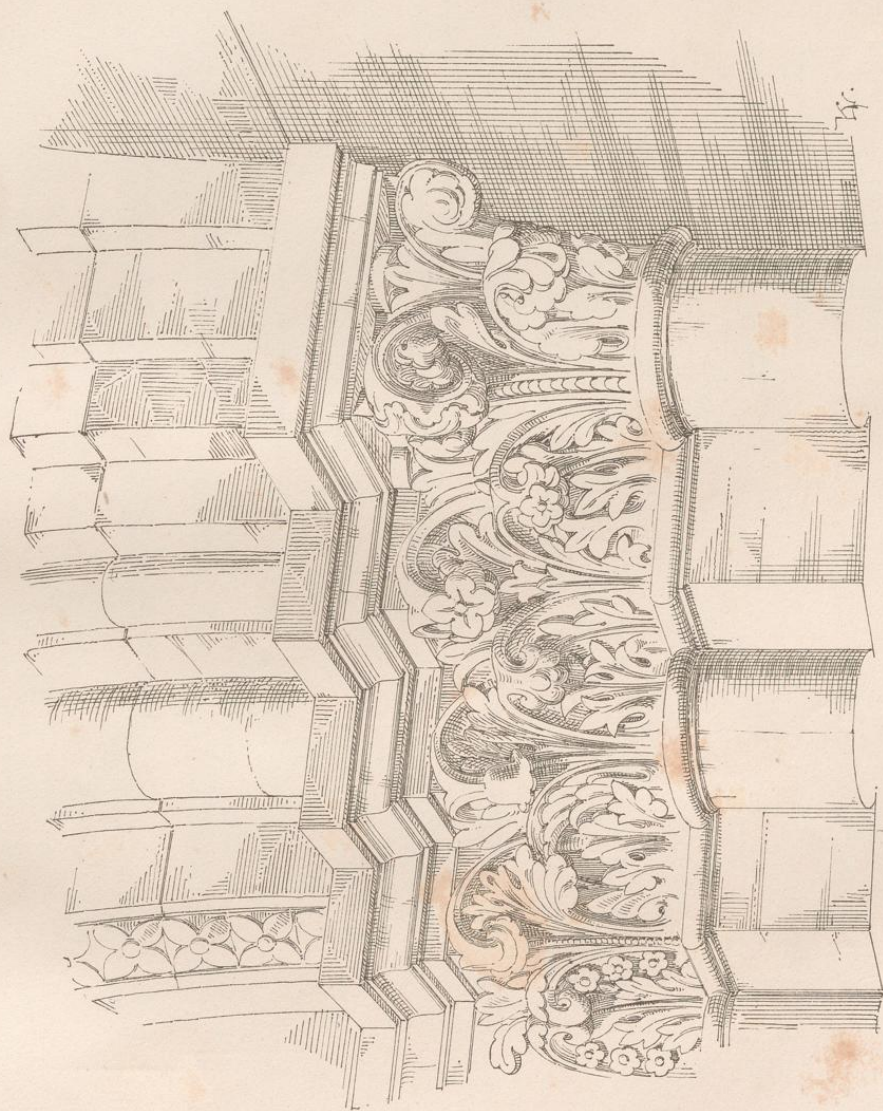
Die Abtei von Laach
wurde im Jahre 1156
vollendet.

K.

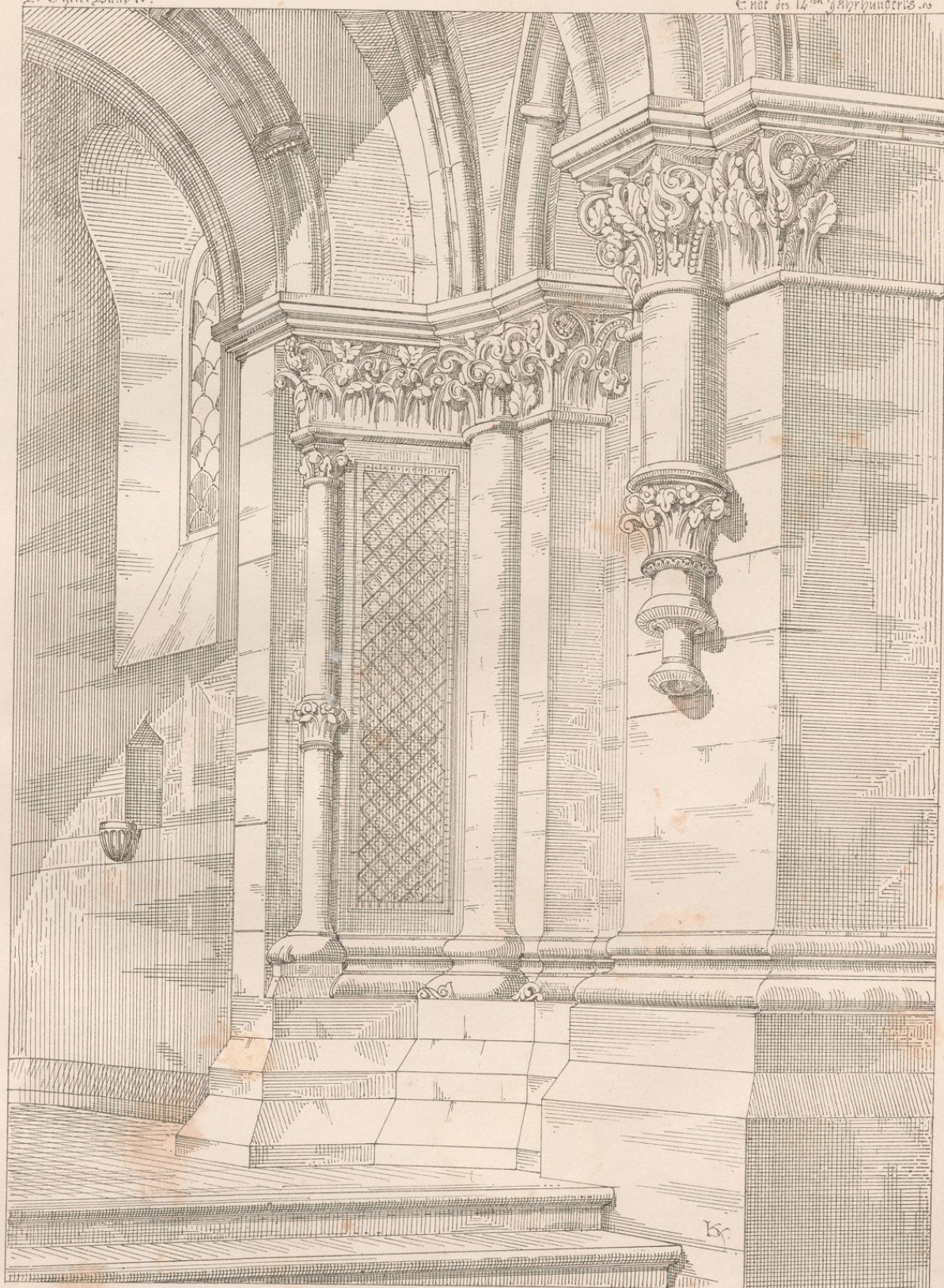
Kapitel aus dem Kreuzgange des Klosters zu Laach.



Säulenkapsel aus der Kirche zu Schwarzach in Schwaben.



Vom westlichen Eingange in der Vorhalle der Abtei zu Laach.

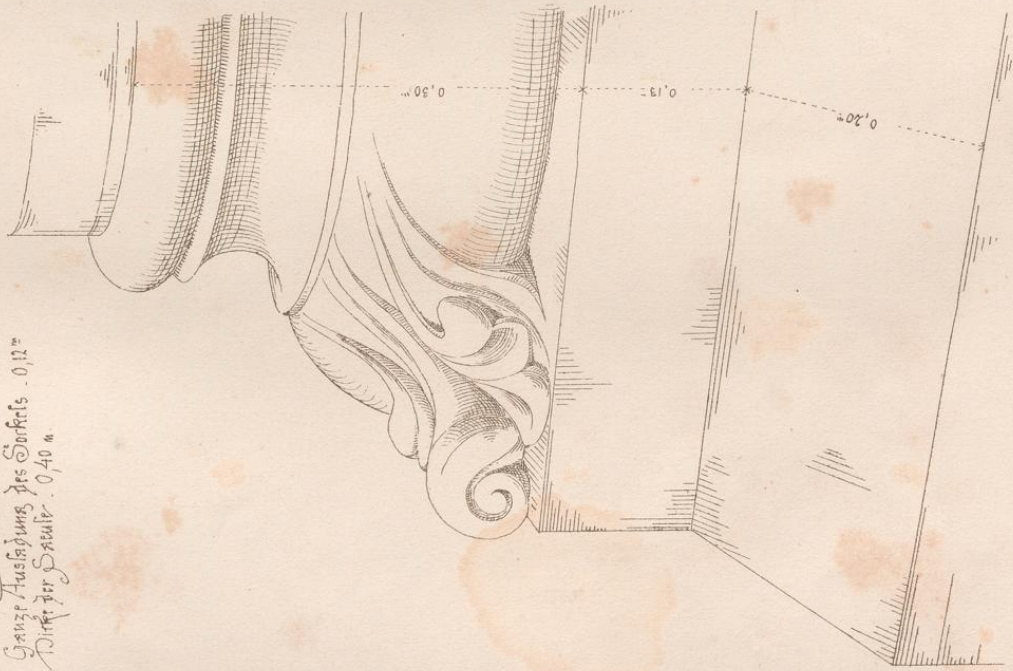


Partie aus dem Innern der Kirche zu Muenstermaifeld, nördliche Neben Kapelle.

Ludw. Klingenberg, aufgenommen & ausgef.

Ganze Ausladung des Sockels. 0,12^m
Dicke der Säule. 0,40^m

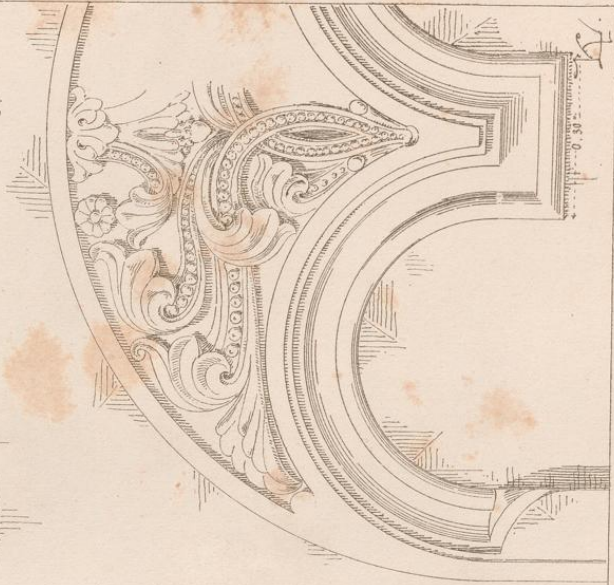
1.



2.



3.

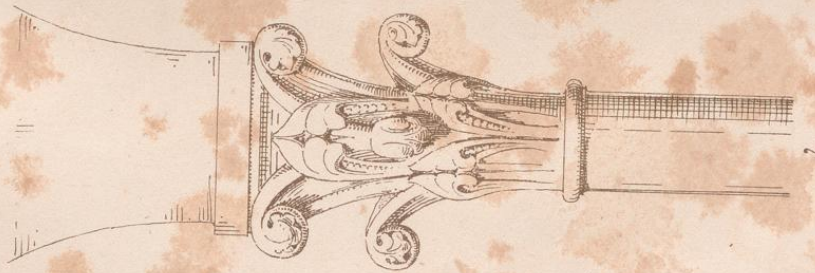


1. Sockelgerüst aus dem hervordach Querschnitt des Domes z. Mainz. 2. Rosette u. d. Westflur d. Domes z. Braunschweig. 3. d. alten Pfeile des Domes zu Worms.

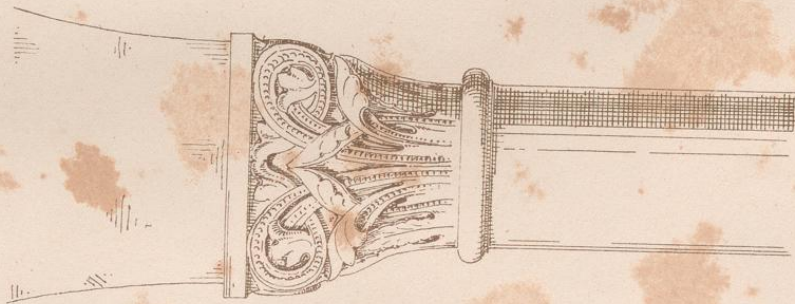




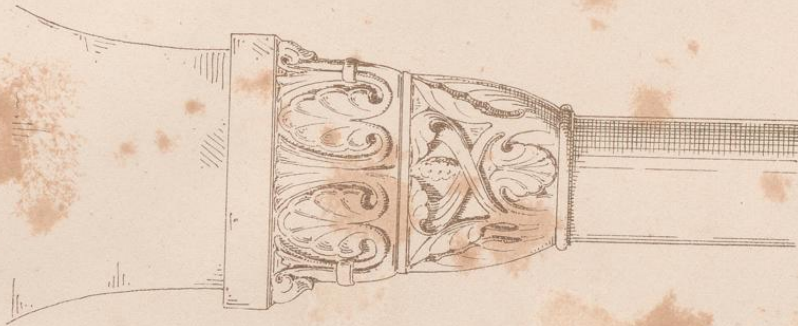
Südlicher Giebel von der Kathedrale in Mainz.



1.



2.



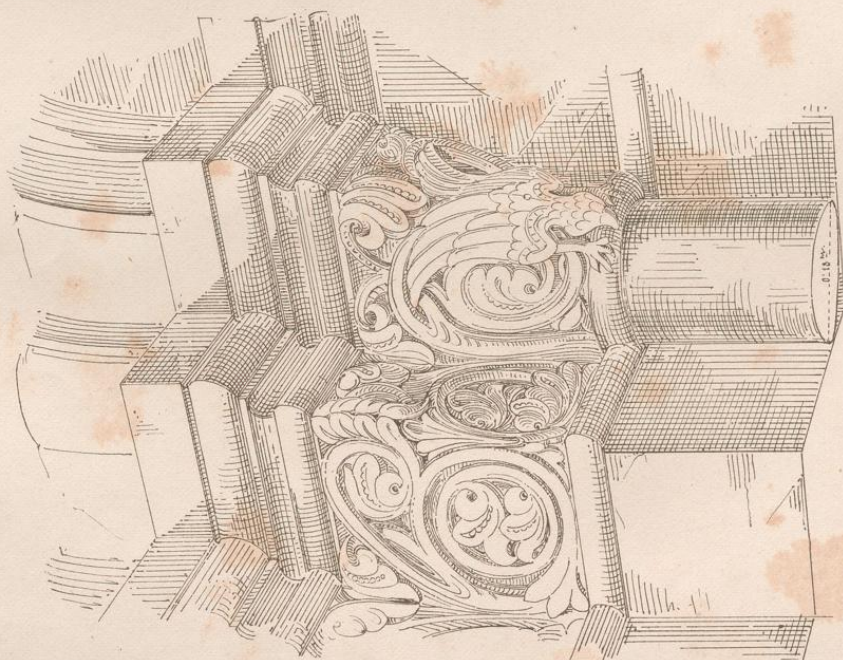
3.

14.

1. Häußenskapitel vom Dom zu Mainz.
2 u. 3. Aus der Kirche zu Gelnhausen.

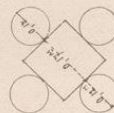
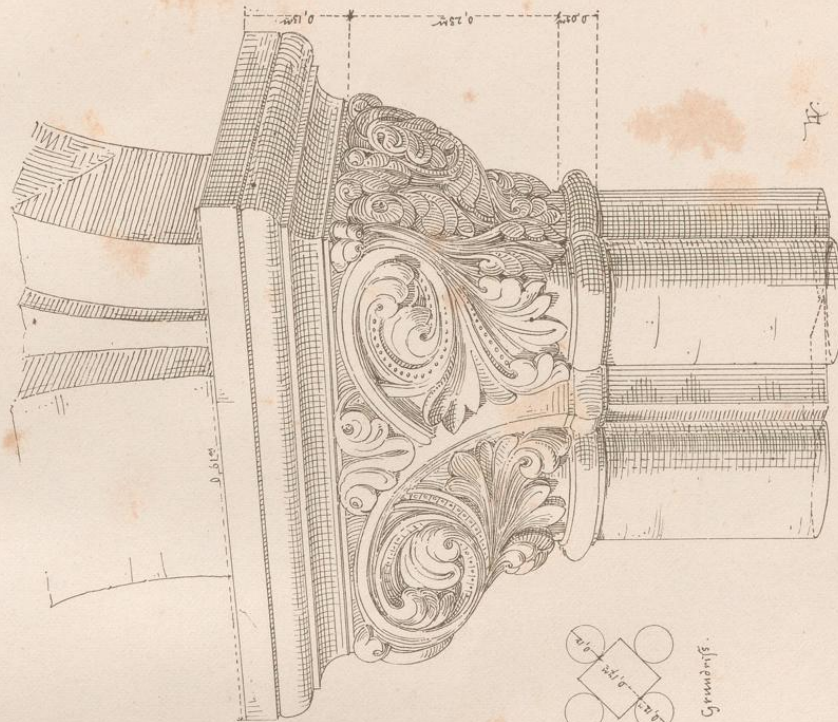


Kapitel aus der nördlichen Vorhalle des Domes zu Speyer. u.



Der Dom zu Naumburg wurde im Jahre 1242 eingeweiht.

2.



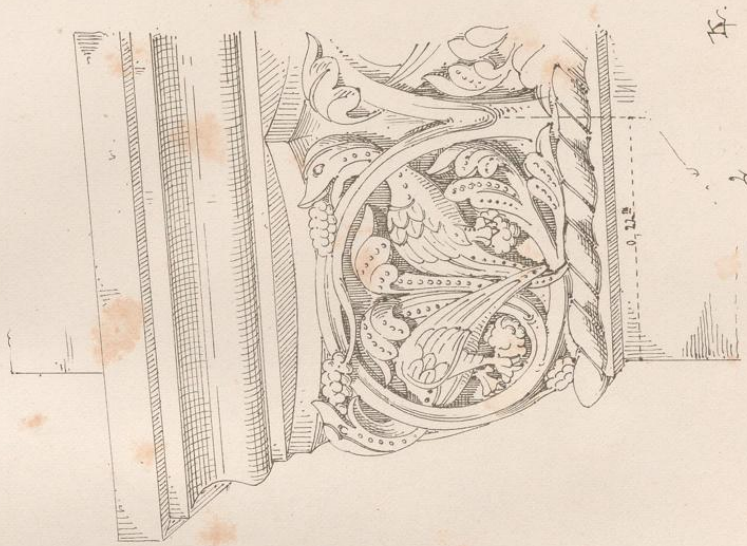
Grundriss.

Erstes Kapitäl, 13. No. 2.
Ostthür der Naumburger.

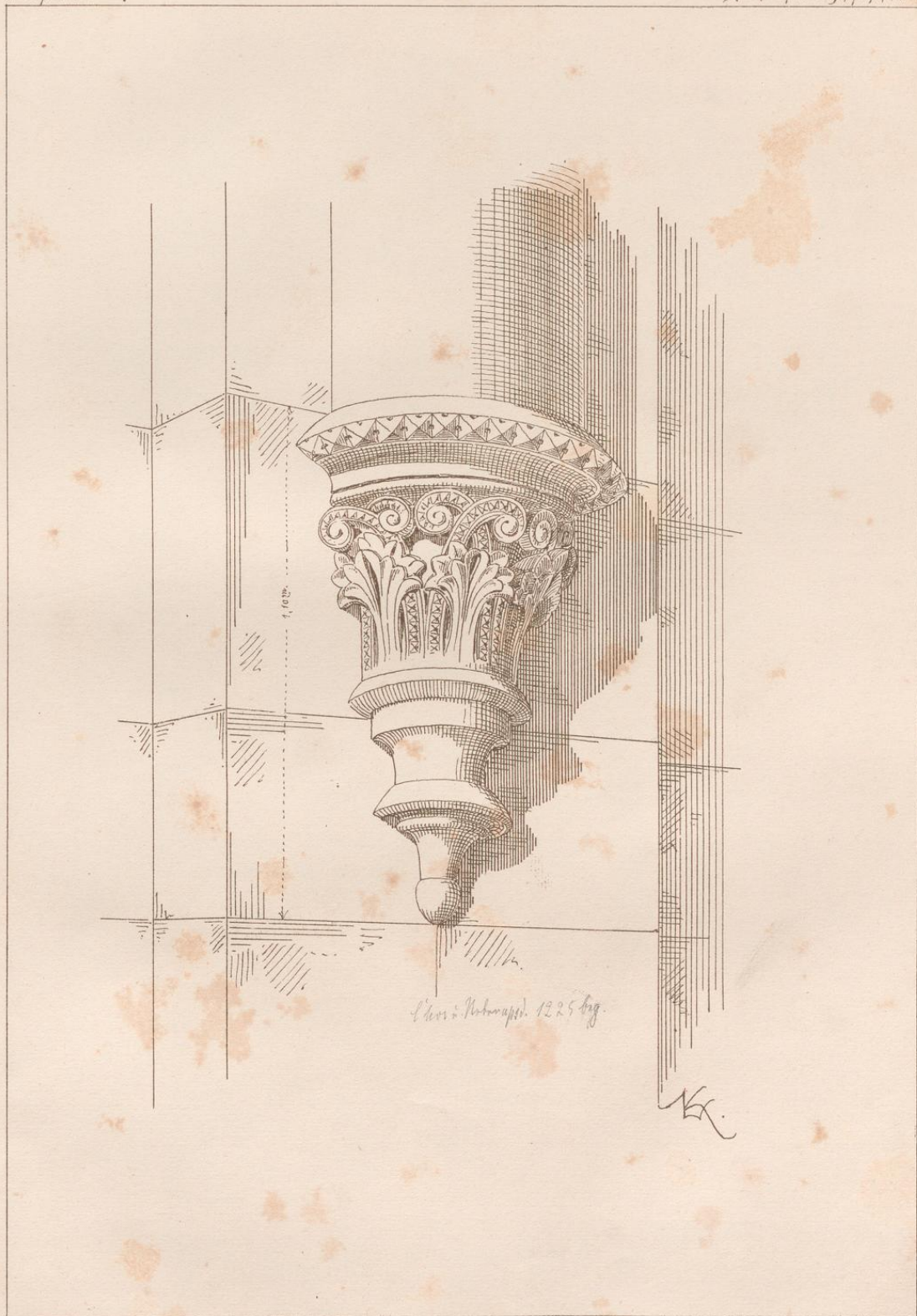
- Details aus dem Dom zu Naumburg.
1. Am Eingange zum Kreuzgänge der Kirche an der linken Seite befindlich.
 2. Kapitäl aus der Krypte des Domes.



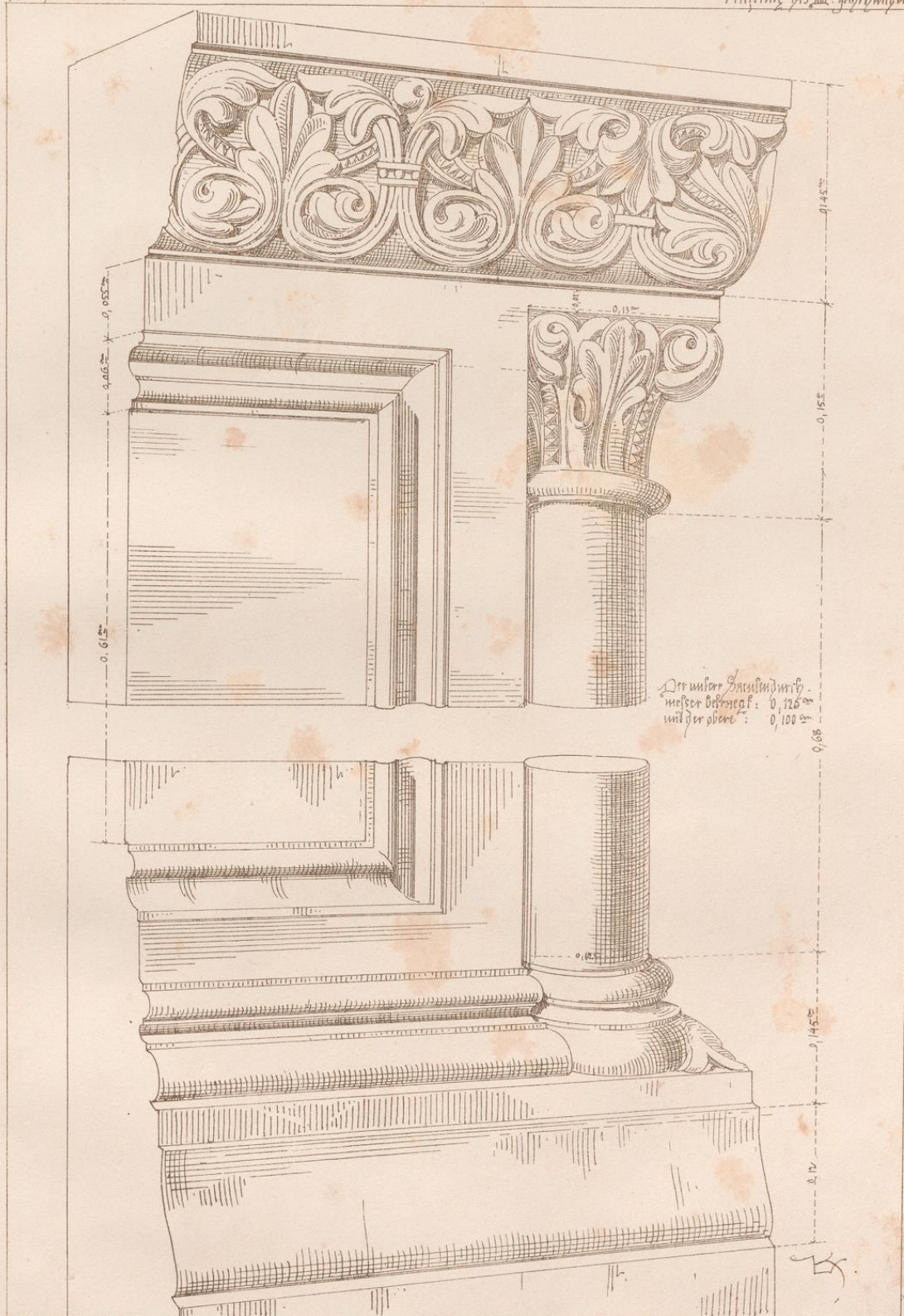
Das Schiff der Pfarrkirche
St. Gumpert zu Haderbach
wurde 1886 im Jahr der
Eröffnung im Jahr von
1886 - 1886 erbaut. Der
Stiftung wurde bereits im
18. Jahrhundert errichtet.



1. Fußung aus dem Münster zu Bonn.
2. Pfeiler-Kapitel vom westlichen Portal der Pfarrkirche zu Haderbach.

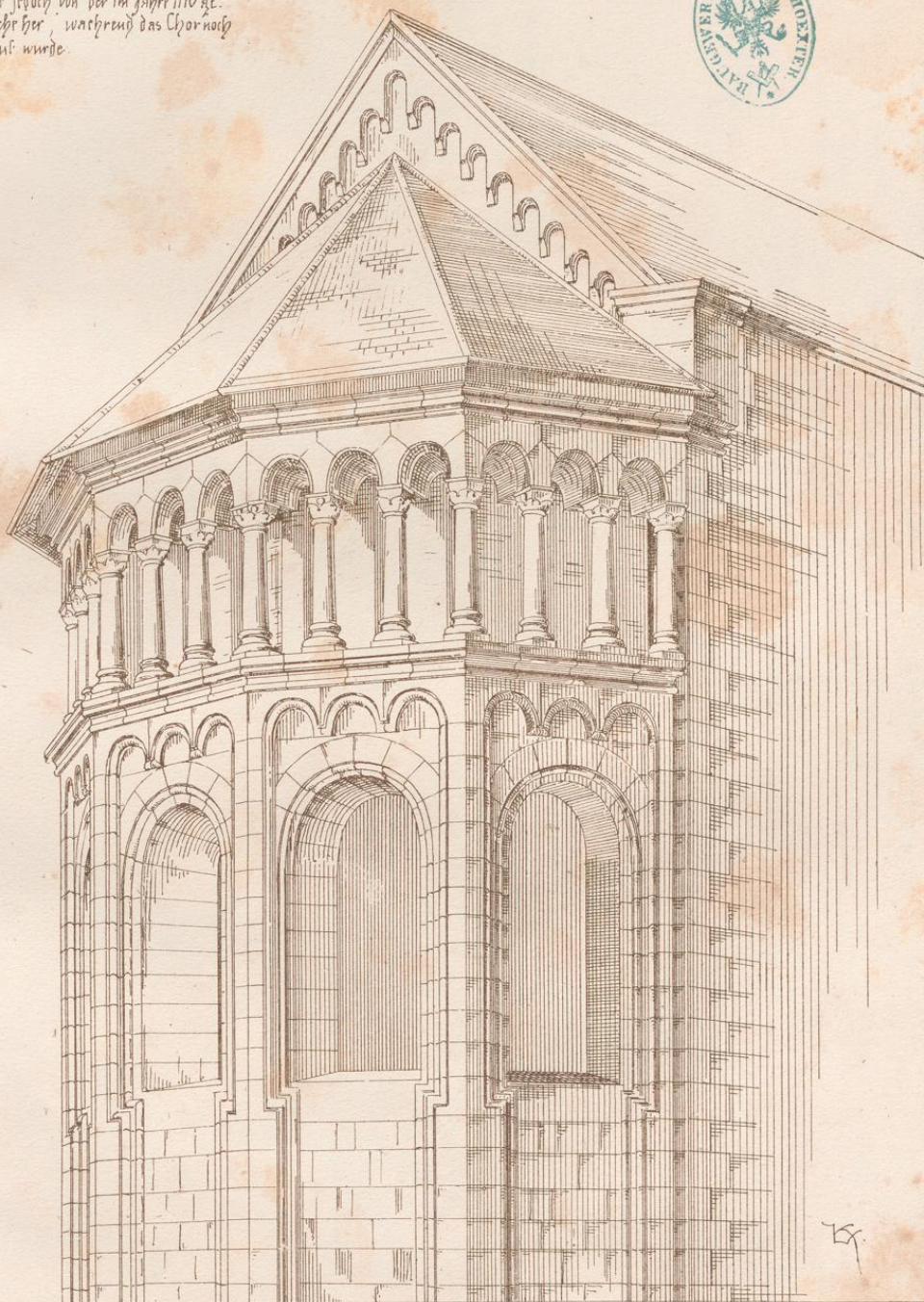


Ansatz vom Triumphbogen des Chors der Kathedrale zu Münstermaifeld.

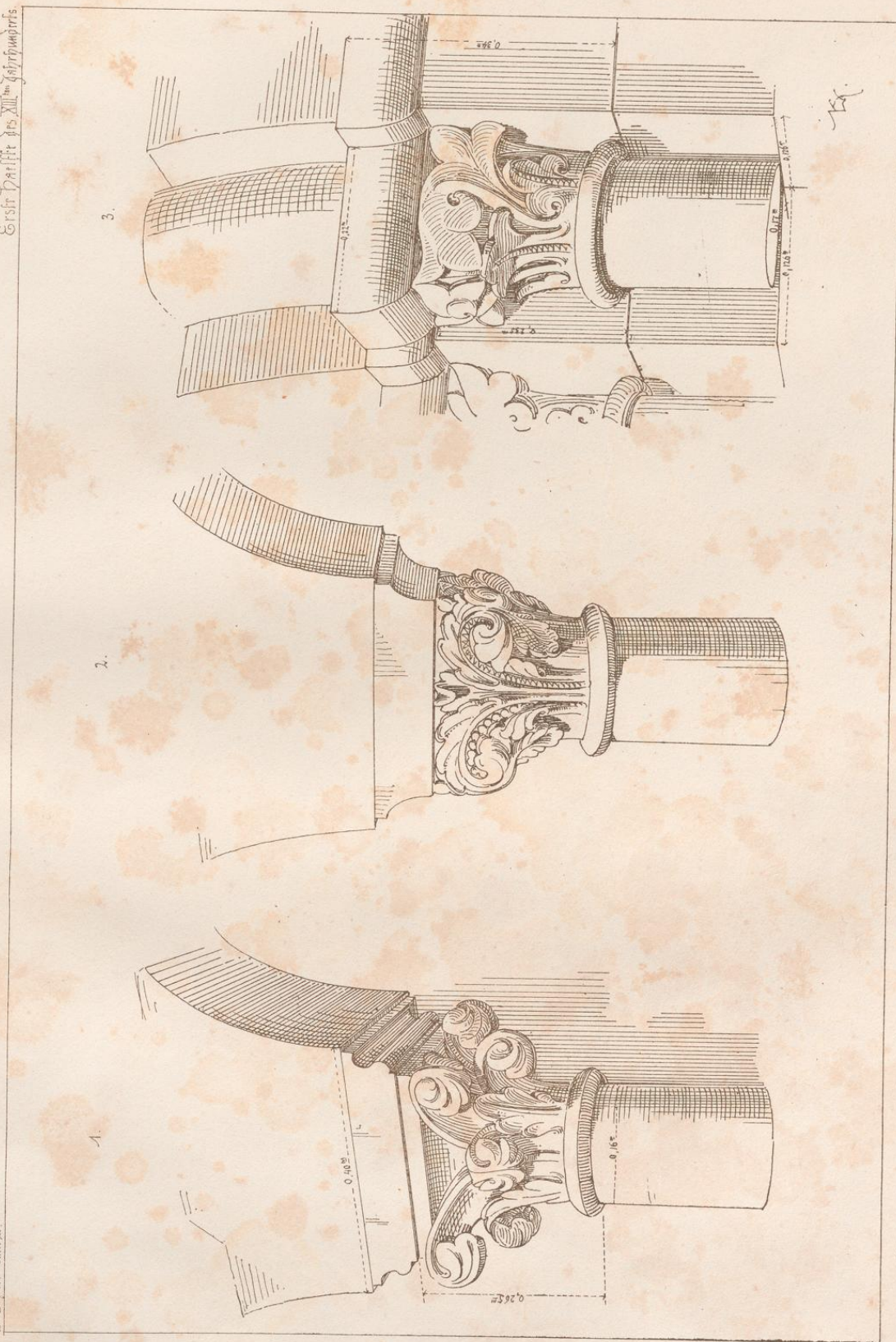


Detail von einer Kanzel aus dem Hauptschor der Liebfrauen-Kirche in Halberstadt.

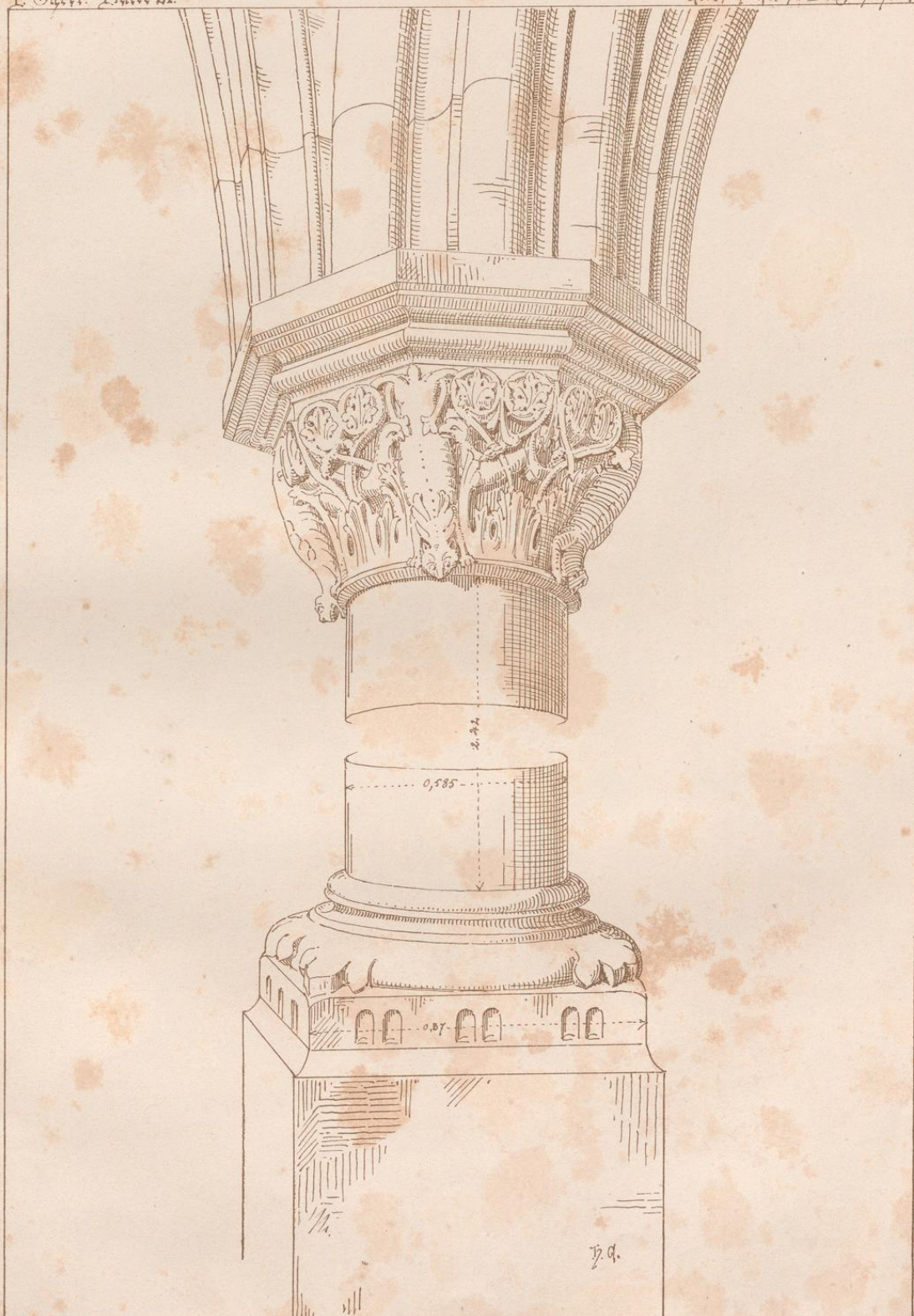
Die erste Gründung dieser Kirche stammt aus dem Jahre 1016. Der z. Z. noch bestehende Bau stammt jedoch von der im Jahre 1110 ge. weiheten Kirche her, wachreus das Chor noch später erbaut wurde.



Vom Chor der Paulus Kirche in Worms.



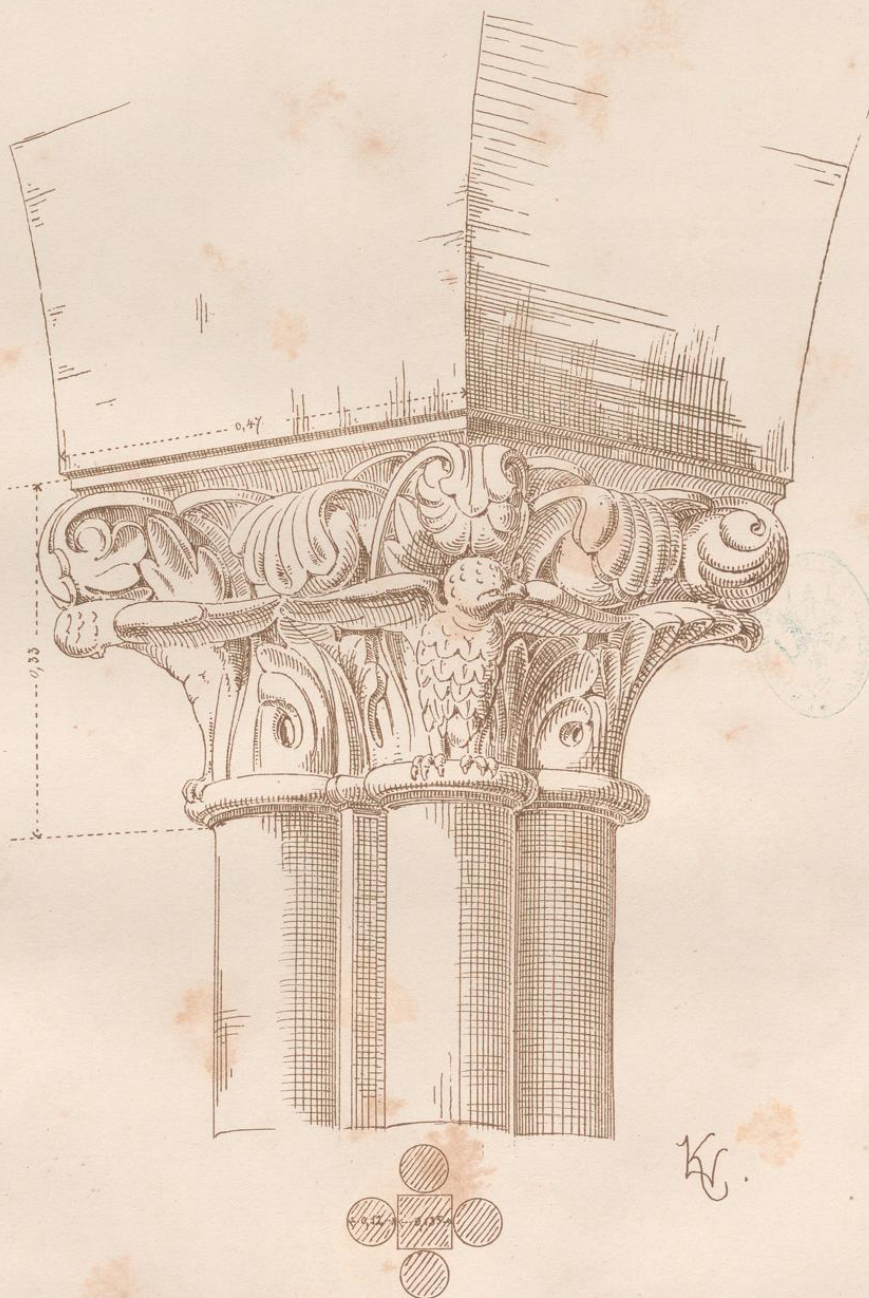
1 und 2 aus dem Dom zu Osnabrück, Kapitelle von einer Wandkapelle in Osnabrück. 3 Kapitell von der Kirche zu Borne im Steinger-Land.



Haule aus dem Paradies (Garkalle) der Nordseite des Doms zu Münster.



Aus dem Paradies der Nordseite des Doms zu Münster.



7208

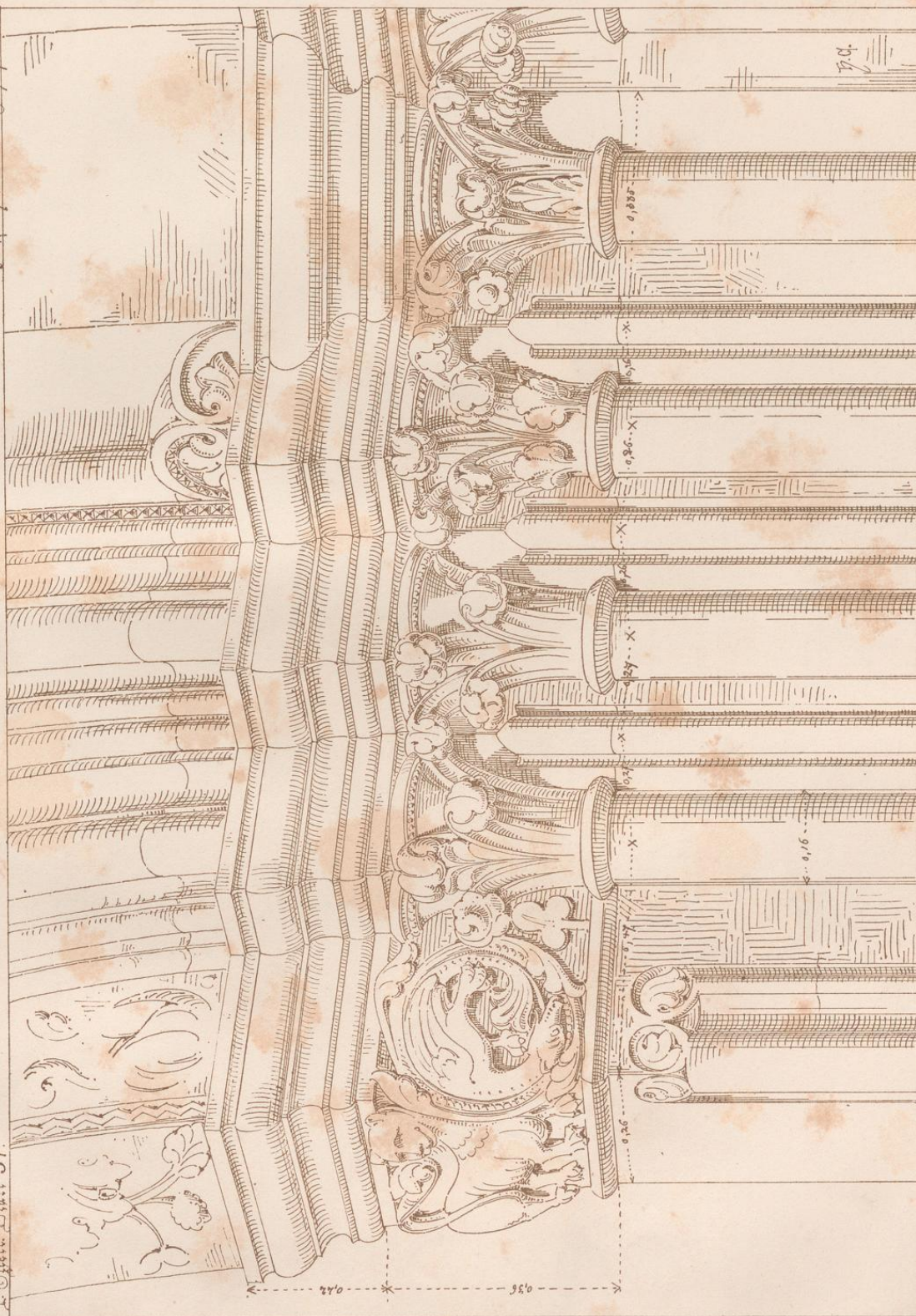
Pfeilerkapital vom Triforium des Querschiffs vom Dom zu Magdeburg.

gezeichnet von J. M. H.

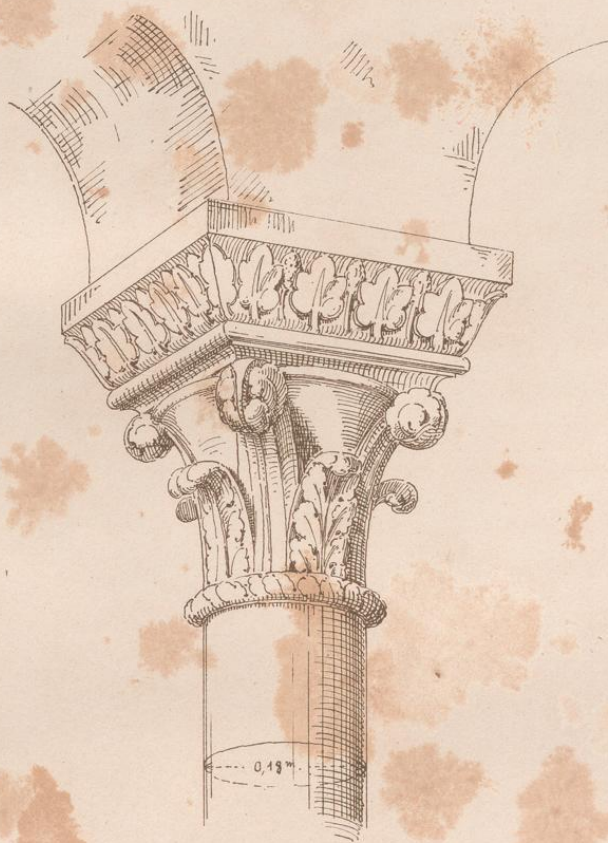
Deutschland.

Anfang des XIII. ten Jahrhunderts.

I. Teil. Blatt 37.



Westportal der Marien-Kirche in Worms.



K.

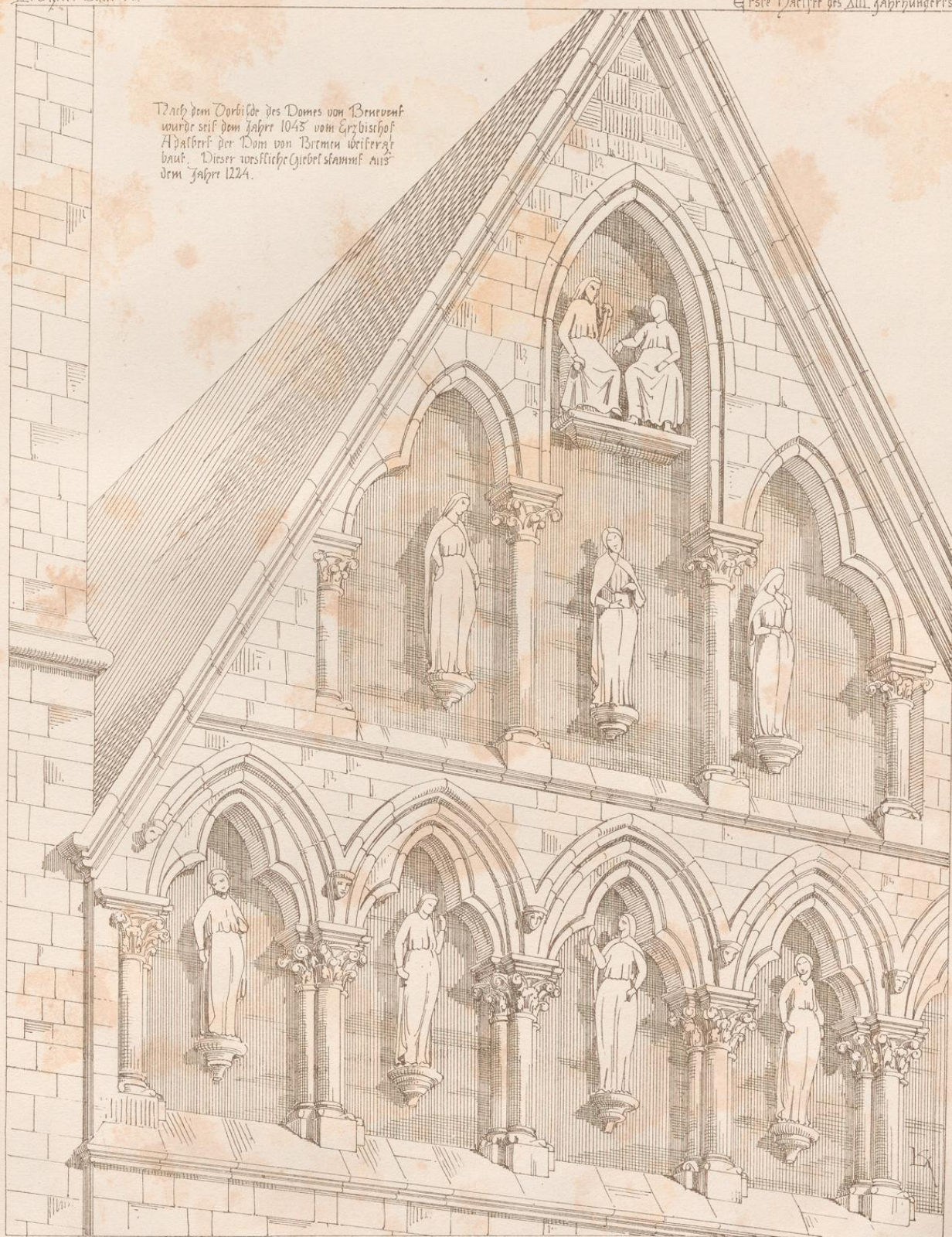
Säulenkapital vom Querschiff der Südseite d. Doms z. Straßburg.

Der zur Zeit bestehende Dom zu Worms wurde in seinen wesentlichen Theilen unter Bischof Konrad II. erbaut und in Gegenwart von Kaiser Friedrich d. Rothbart im Jahr 1181 feierlich eingeweiht. Die unteren Theile der beiden Westthürme datiren schon aus einer früheren Zeit, der gezeichnete obere Theil derselben hingegen aus einer wesentlich späteren Bauperiode.

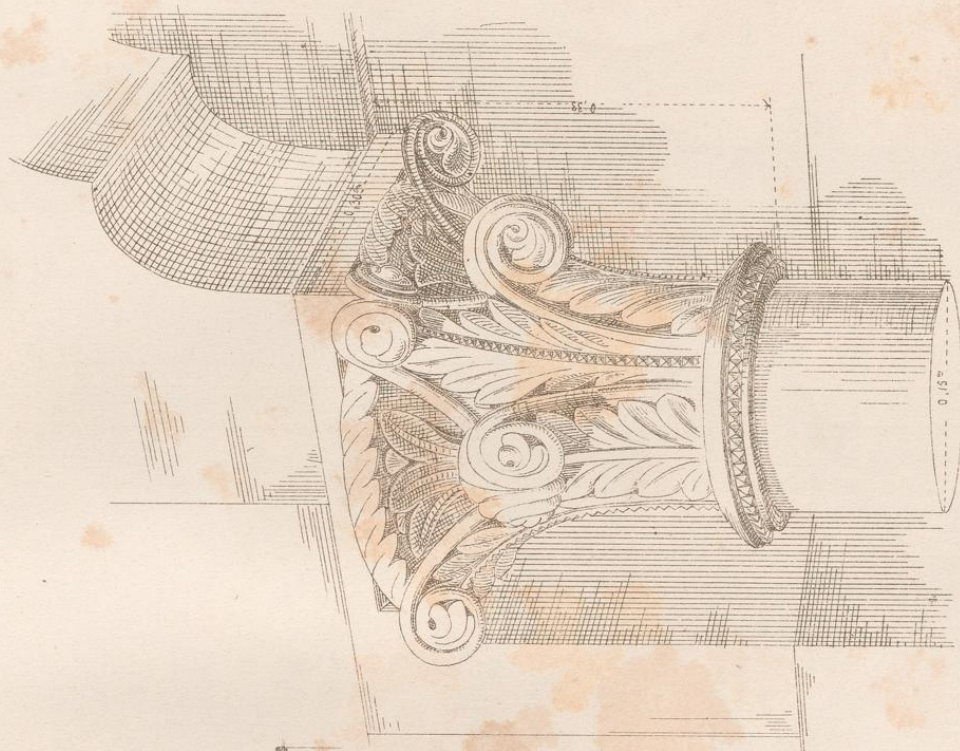


Obere Theil eines westlichen Rundthurms vom Dom in Worms. (Südseite.)

Nach dem Vorbilde des Domes von Bruevent wurde seit dem Jahre 1045 vom Erzbischof Adalbert der Dom von Bremen weitergebaut. Dieser westliche Giebel stammt aus dem Jahre 1224.



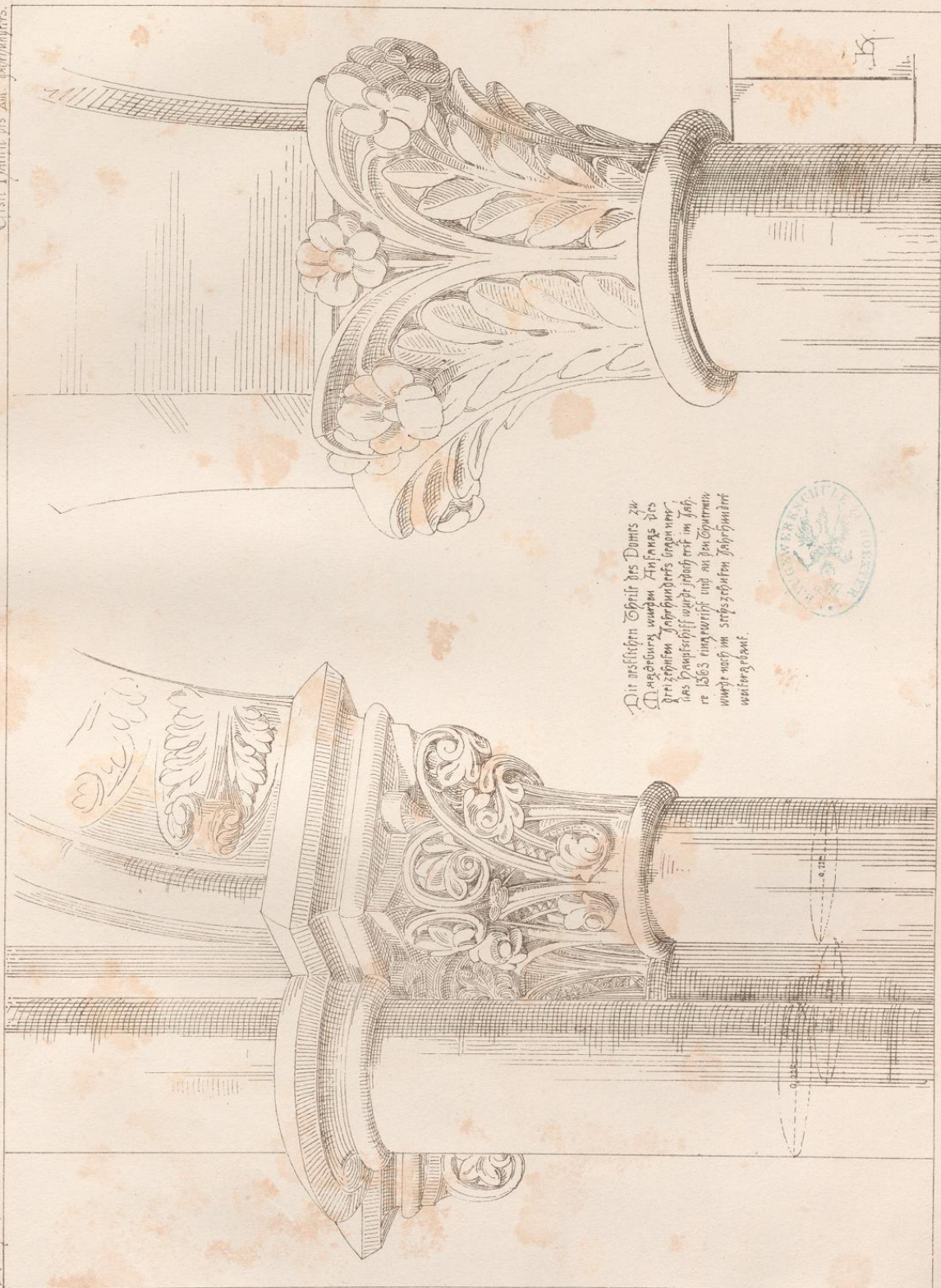
Westlicher Giebel vom Dom zu Bremen.



24.

2.

1. Vom Dom zu Magdeburg. Detail eines Bogenspiesses an der Südwand, in der Höhe des Giebelgeschosses. - 2. Vom Dom zu Halberstadt, Kapitäl einer Quersäule (Westseite).



Die ersten Teile des Doms zu
Münster wurden Anfangs des
drei zehnten Jahrhunderts errichtet;
das Hauptschiff wurde jedoch erst im Jahr
1363 eingeweiht und an den Seiten
würde noch im sechszehnten Jahrhundert
weitergebaut.

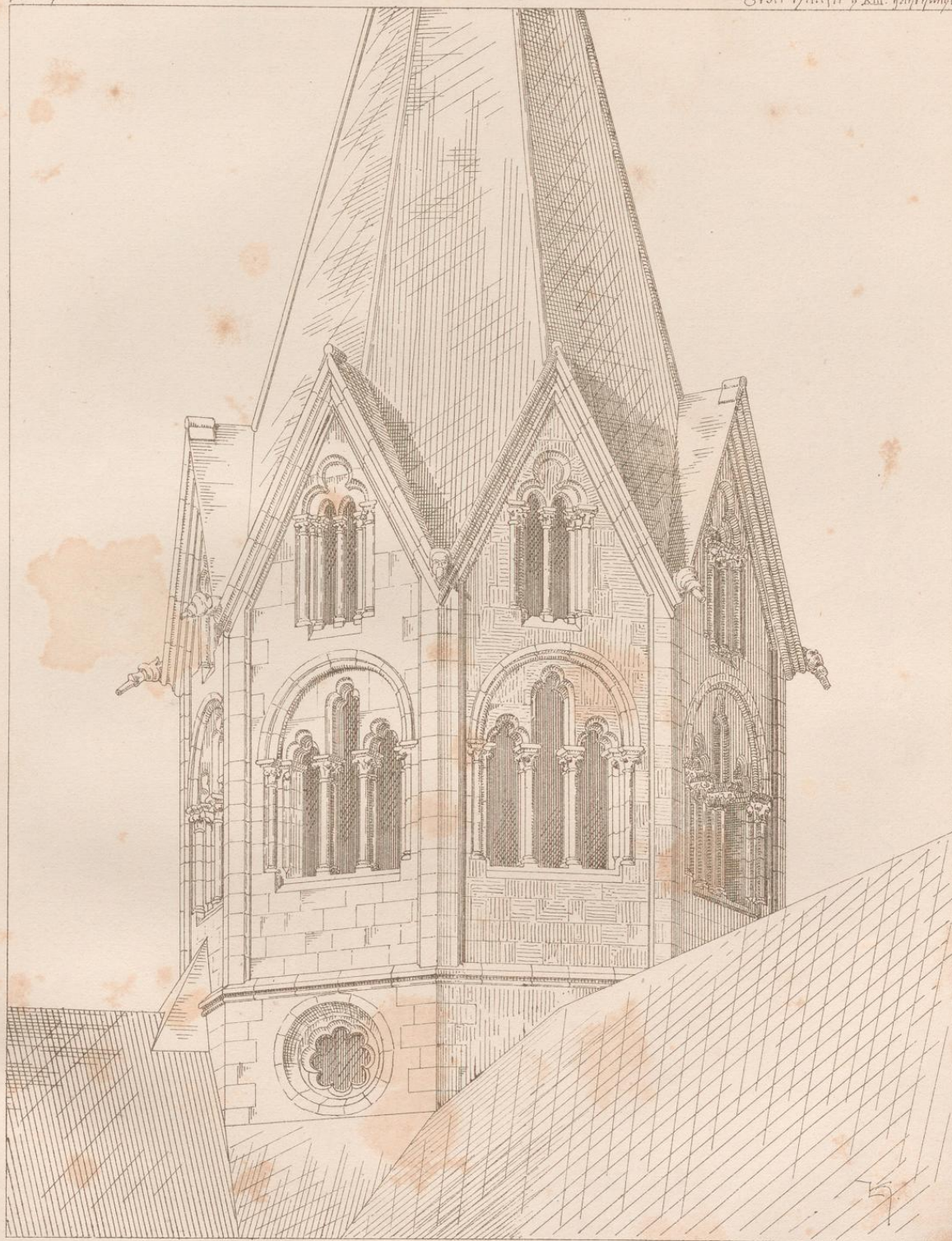


Sarkophag aus dem Chor der Kirche zu Münster, siehe Blatt 10.

Kapitel vom Anfang der ersten Hälfte des Doms zu Münster.



Burgliches Portal der Pfarrkirche zu Grödenhausen.



Thurm über der Thürung der Pfarrkirche zu Gelnhausen

Die Pfarrkirche zu Gelnhäusen wurde unter der
Regierung von Friedrich II. (1215-1250) vollendet.
Der westliche Thurm nebst Langhaus ent-
spricht einer früheren Periode.

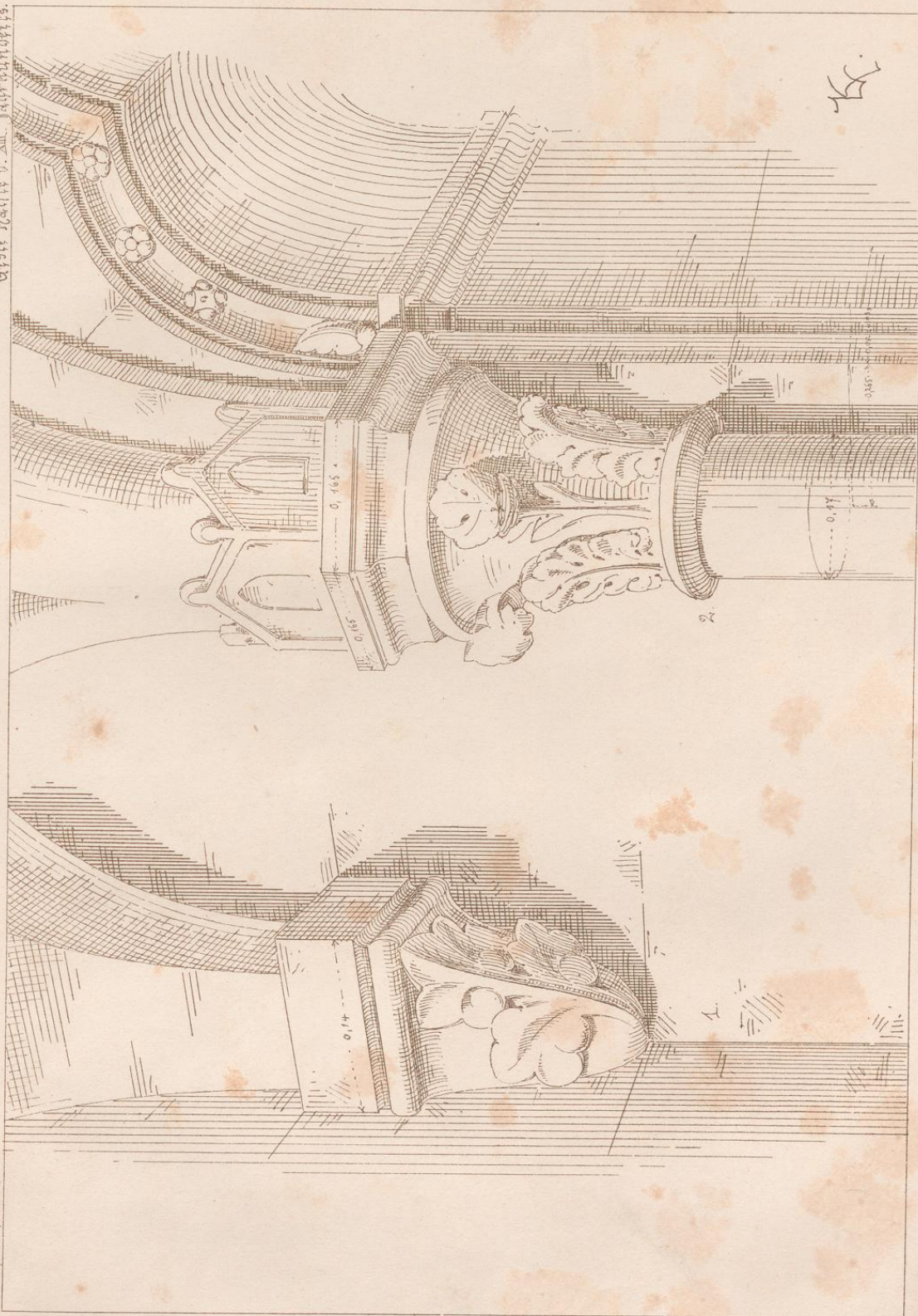


Pfarrkirche zu Gelnhäusen
Gewölbentwicklung der Kreuzung des Querschiffes mit dem Längsschiffe

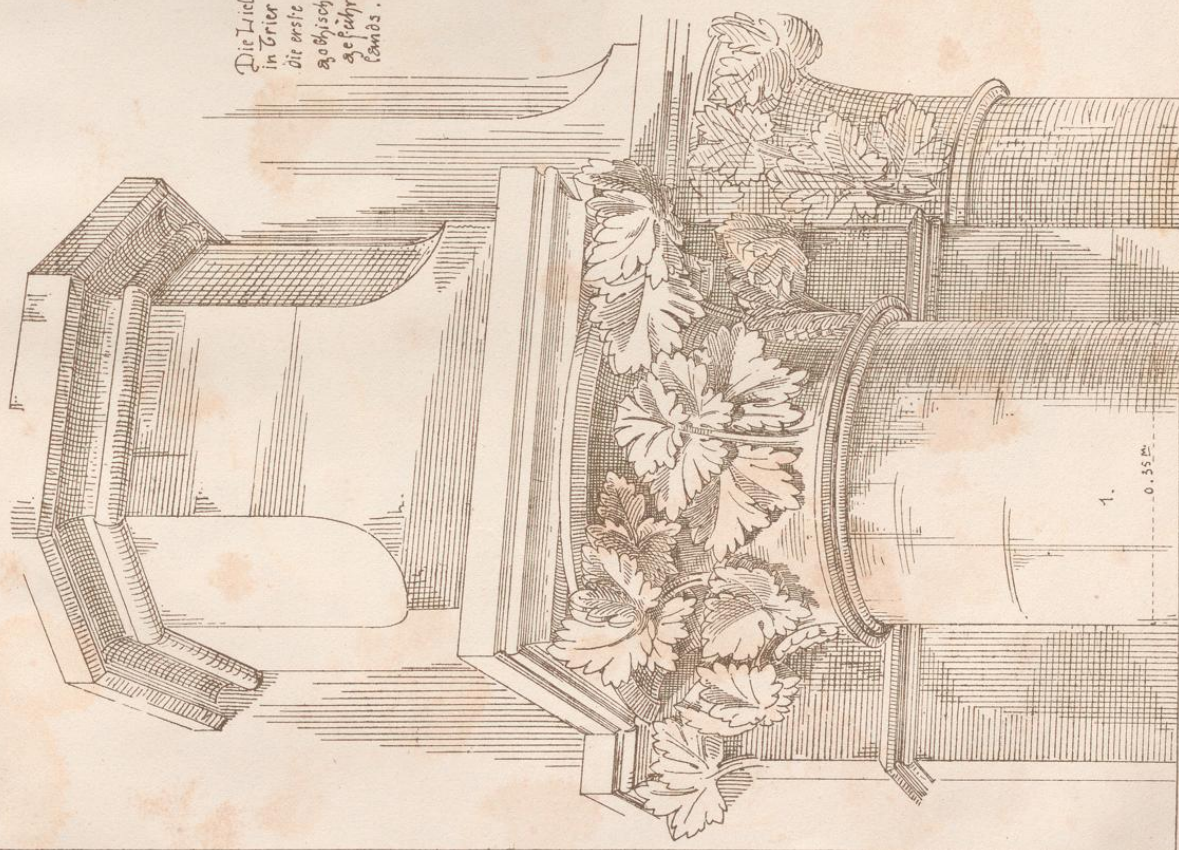


Die Ornamente und feinen Gliederungen haben durch häufigen Kalkanstrich bedeutend gelitten, es sind z. B. die Finger der lebenden Frau bis zur Unkenntlichkeit mit Kalk etc. zugeetzt.

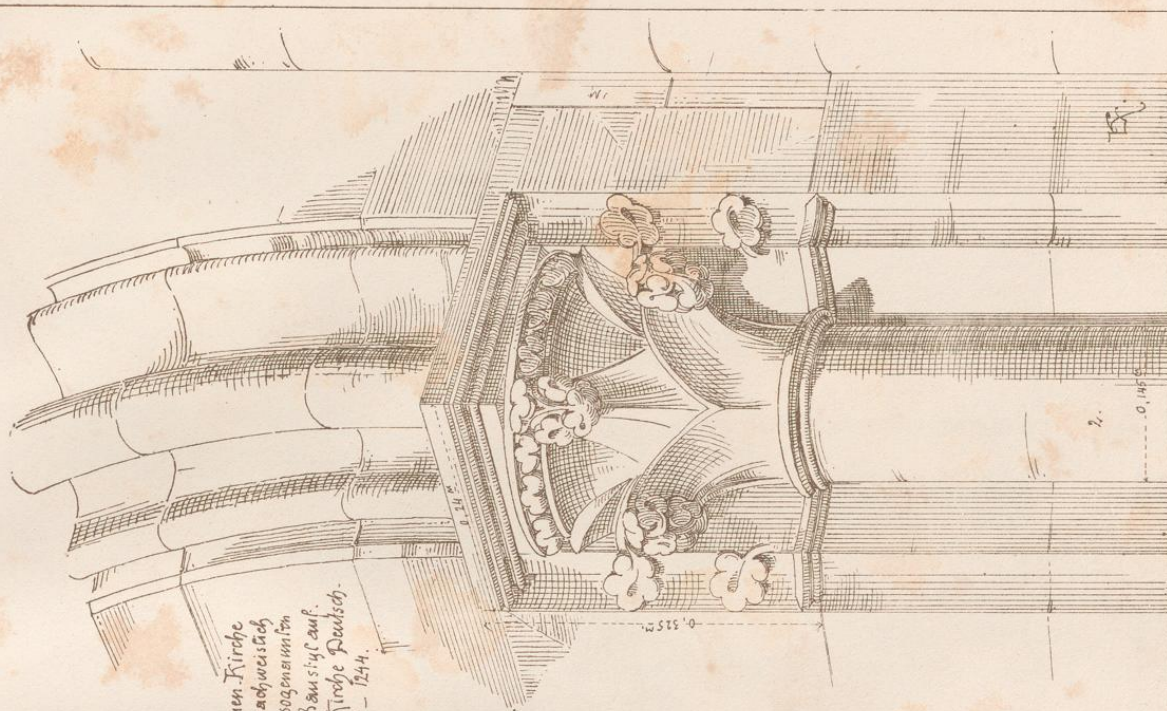
Konsole aus der Kirche zu Geinhausen.



1. Console aus der Vorhalle der Kirche zu Rinteln.
2. Von dem Portal der Südseite d. altstädt. Kirche zu Herford.

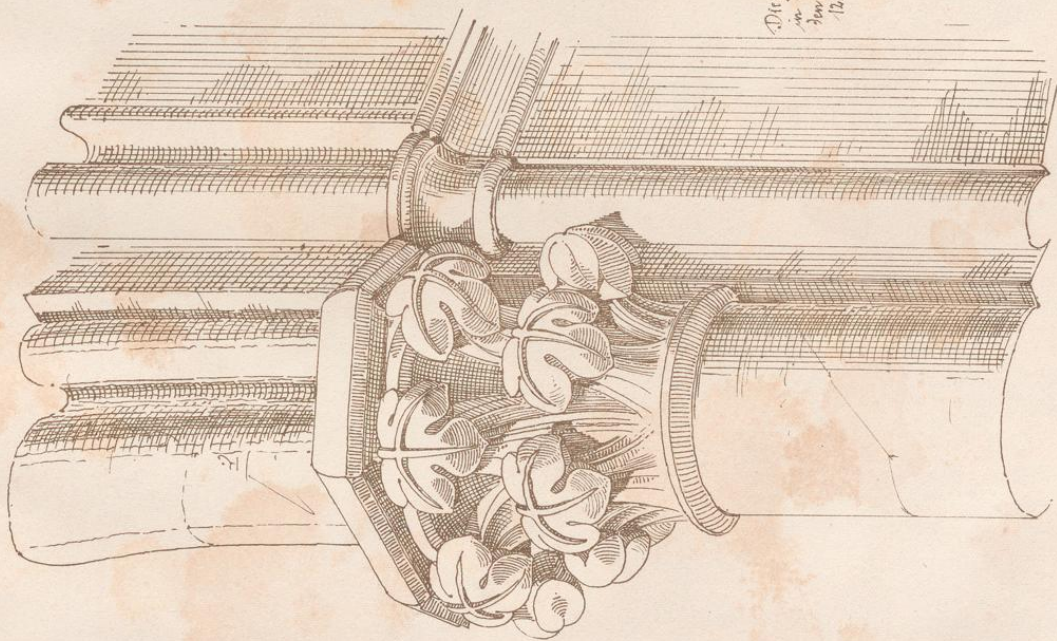


1. Kapitäl vom corinthischen Portal der Kirche.

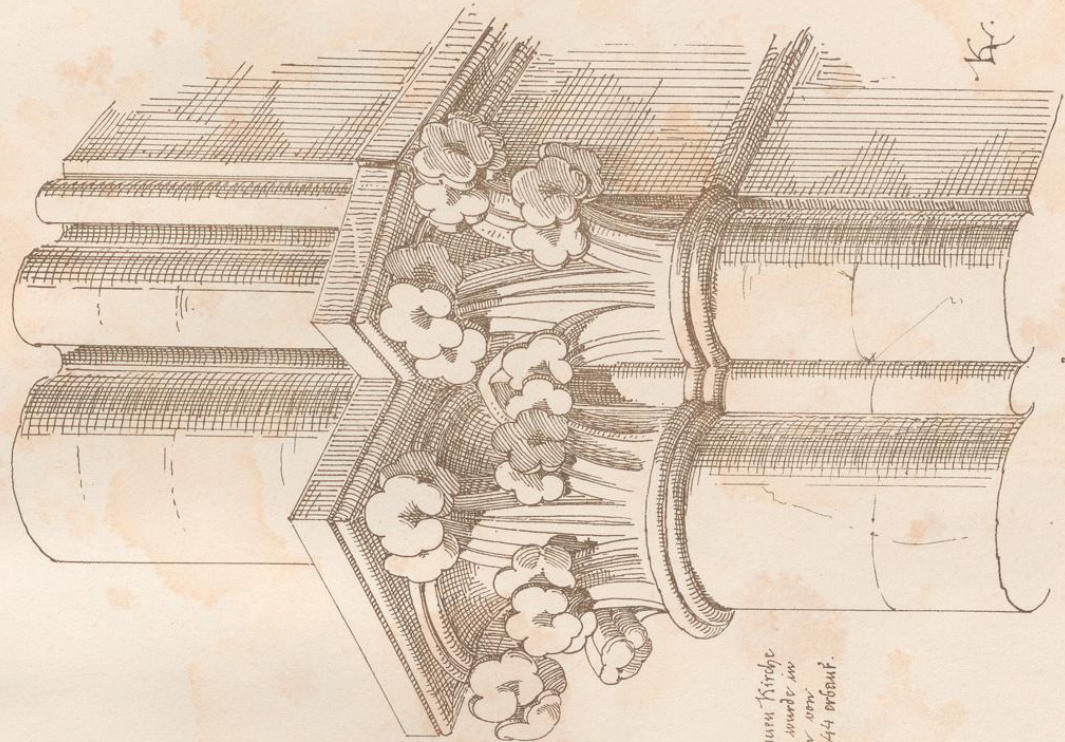


2. Kapitäl vom einer unteren Quer-Arkae im nördlichen Theil des Chores.

Die Liebfrauen Kirche
in Trier ist nachweislich
die erste im sogenannten
gothischen Baustyl auf.
geführte Kirche Deutsch-
lands. 1227 - 1244.



1.



2.

K.

Die Liebfrauen Kirche
in Götting wurde im
Jahre von
1237 - 1244 erbaut.

Kapitäl aus dem Innern der Liebfrauen Kirche in Götting.





Liebfrauen Kirche zu Trier.
1. Bogenfries vom Hauptportal. 2. 3. 4. Einzelsteinen aus dem Innern der Kirche.

Der zur Zeit bestehende Dom zu Worms wurde im Jahre 1182 im Beisein des Kaisers Friedrich vom Bischof Konrad III. eingeweiht. Der Theil, woran nebststehendes Detail befindlich ist, mag zu dem im Jahre 1234 zugesetzten Anbaue gehören.



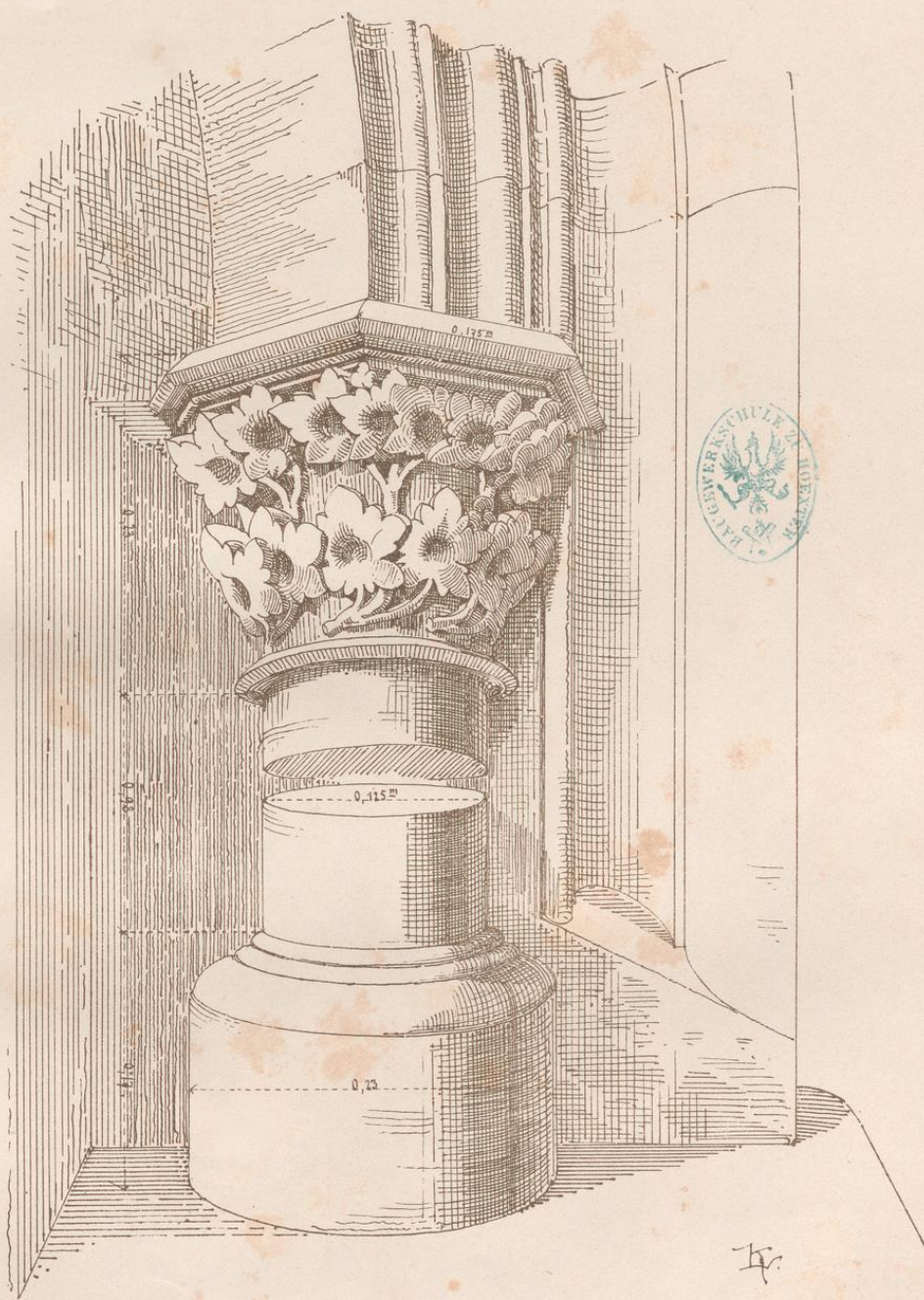
1.



2.

Der Umgang des westlichen Chores vom Mainzer Dom wurde im Jahre 1248 eingeweiht. Die älteste Theile des zur Zeit bestehenden Baues stammen aus der Zeit des Erzbischofs Willigis 918-1009. Einen späteren Neubau unter dem Erzbischof Berthold und vollendete denselben im Jahre 1037. Der Dom in seiner westlich jetzt bestehenden Form wurde unter Erzbischof Siegfried II. im J. 1237 vollendet und eingeweiht.

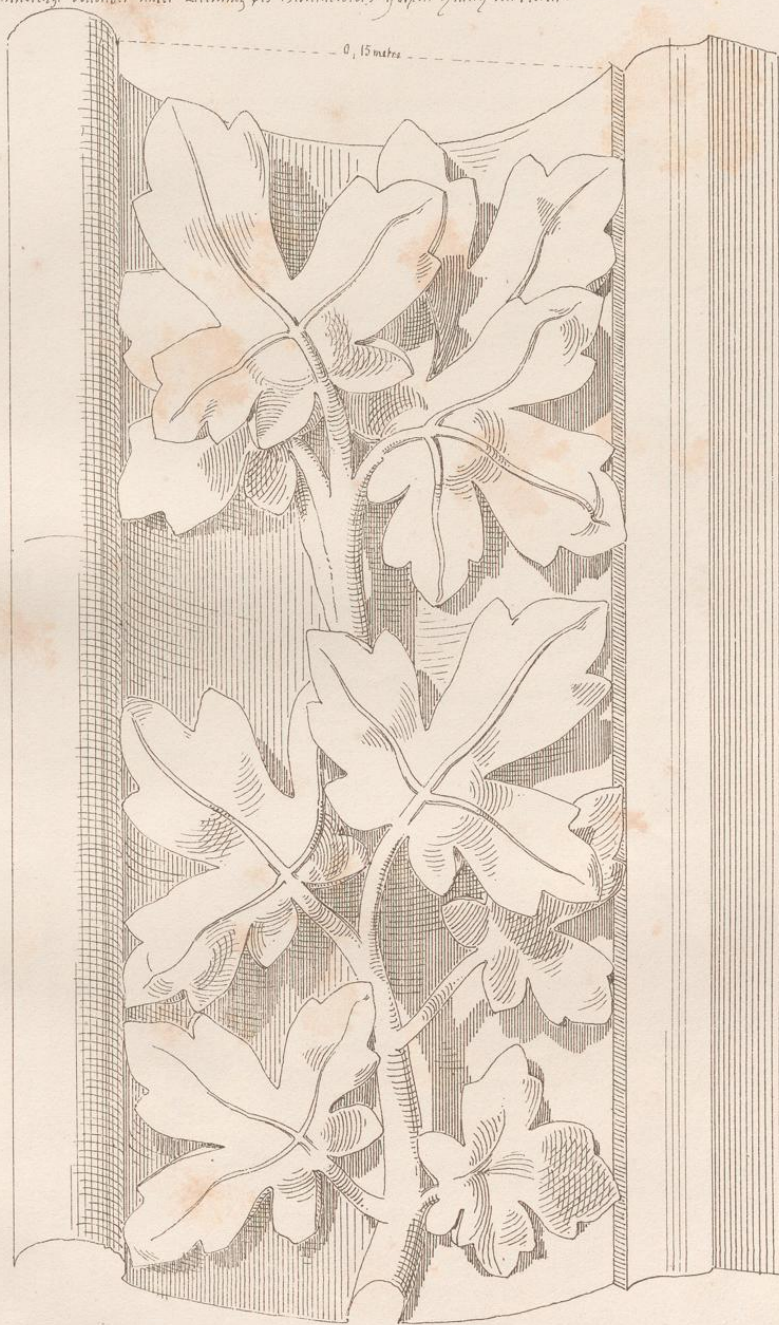
1. Trankwerk aus dem Umgange des West. Chores des Domes zu Mainz. - 2. Konsol von der Südseite d. Domes z. Worms.



Von der inneren Mauerarkade der Nordseite des Chors.

Katharinen Kirche in Oppenheim.

In der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts wurde unter Bischof Werner das Münster zu Straßburg neu erbaut und mit Ausnahme der Westfronte am 7^{ten} Sept. im Jahre 1275 eingeweiht. Die Westfronte wurde im Auftrage des Bischofs Konrad von Liechtenberg von Erwin v. Steinbach begonnen, am seinen Kindern Johann u. Sabine fortgeführt, weitere Baumeister waren Gerlach (1339), Cunz, Nikolaus von Lahr, Ulrich von Einsingen (1390) Eßlingen (1406). Der Thurm wurde im Jahre 1439 am Johannisfest vollendet unter Leitung des Baumeisters Johann Hultz von Krotz.



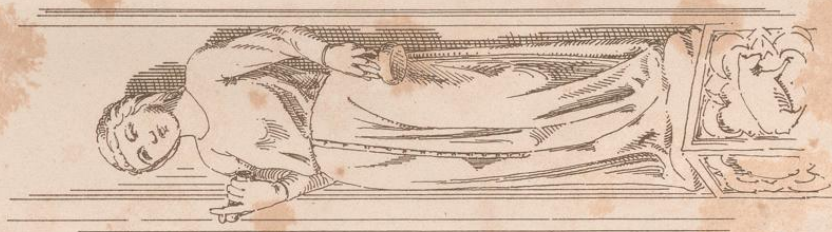
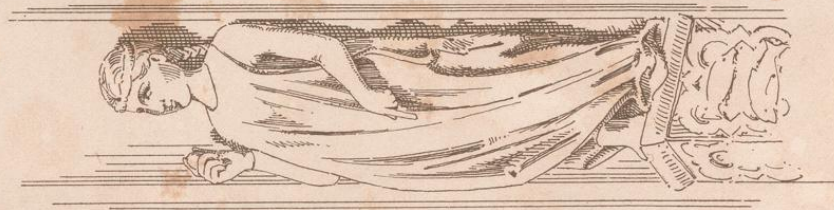
B.

Münster zu Straßburg. Ornament v. südlichen Seiten. Portal d. Westfronte.

Deutschland.

II. Jahrh. Christi.

Anfang d. XIII. Jahrhunderts.



K.

Figuren vom Nordportal des Münsters zu Straßburg.





Widerlager der Nordseite vom Münster zu Strassburg.

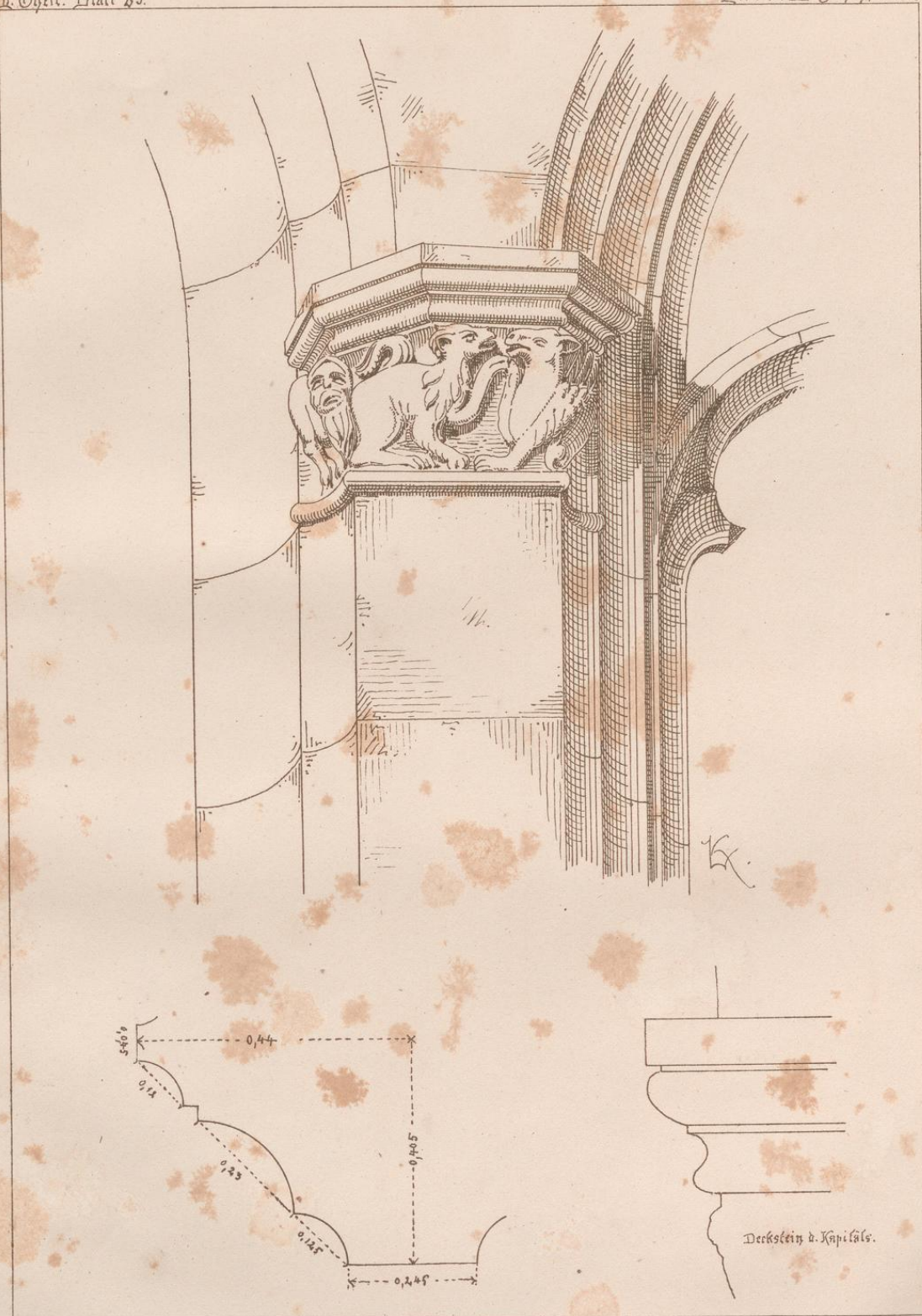


1. Laubwerk von der Marienkirche über dem Waisen zu Münster. 2. Detail vom Laubwerk des Duktors im nördl. Querschiff des Doms zu Regensburg.
3. Laubwerk aus der kaiserlichen Kirche in Nürnberg.



Vom Aeusseren des Rathhauses zu Braunschweig.



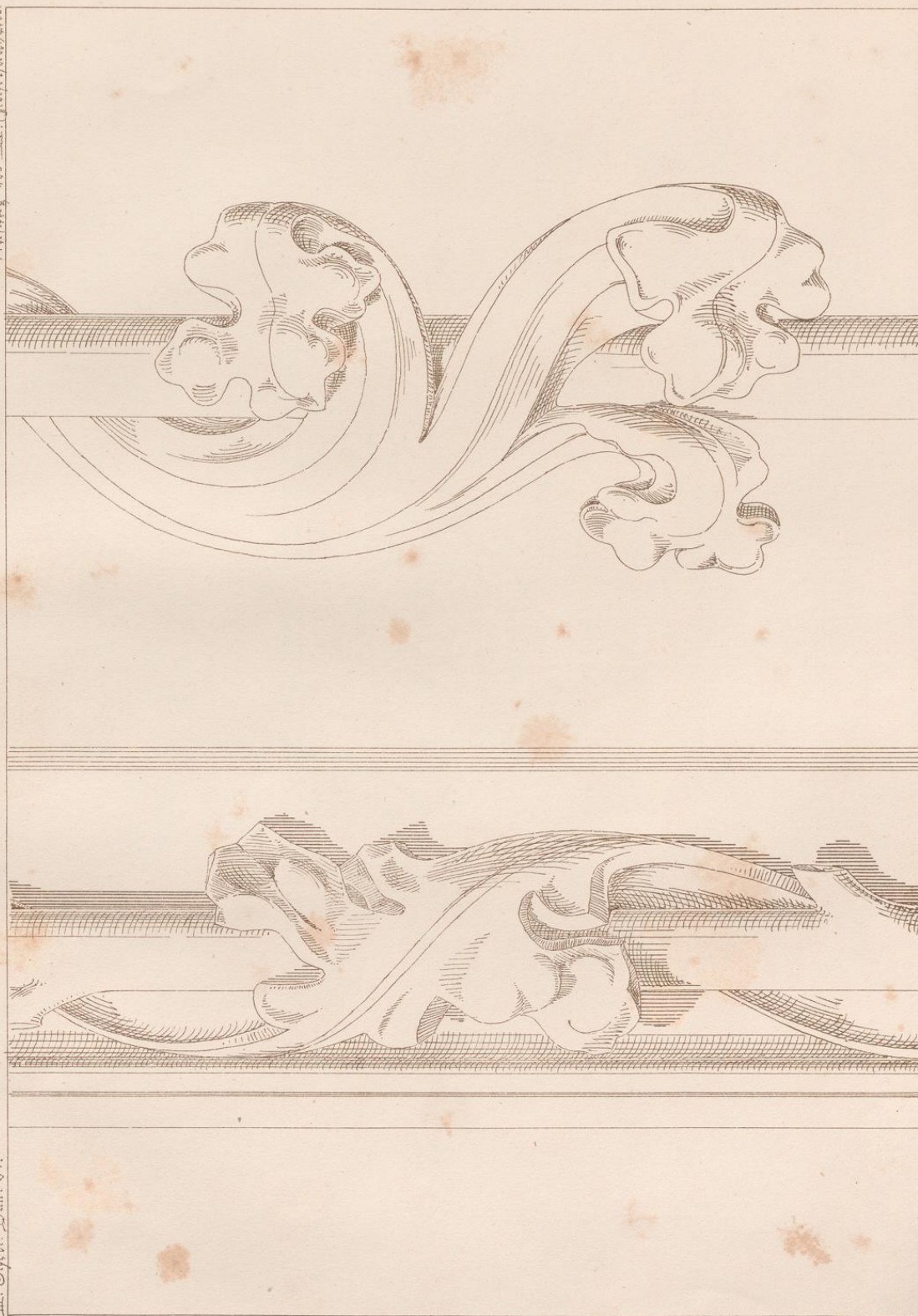


Frühgotisches Kapitäl. Nordhausen.

Anfang des XIV. Jahrhunderts

Deutschland.

III. Tafel Blatt 84.

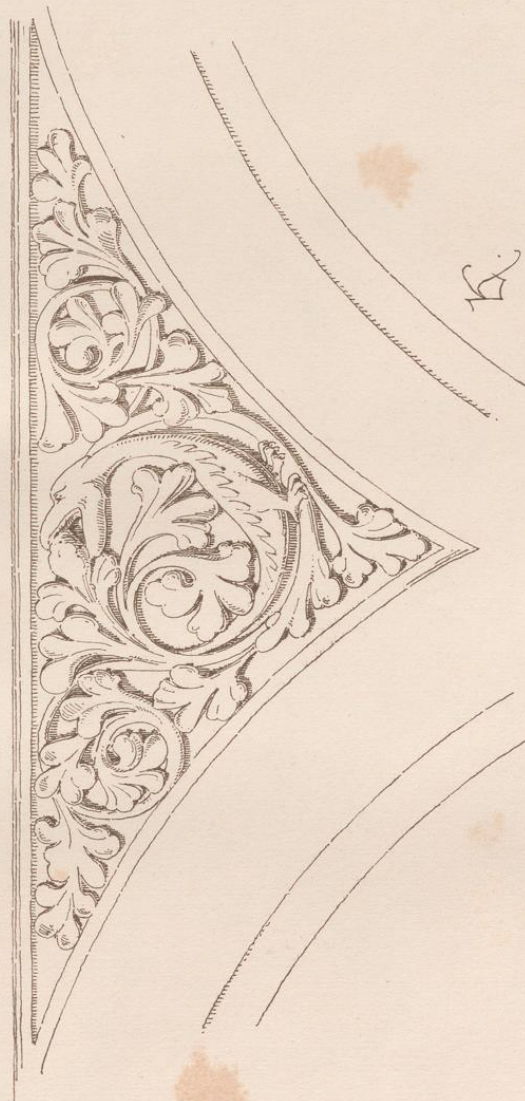


Denkmäler von der St. Sebaldus-Kirche in Nürnberg.

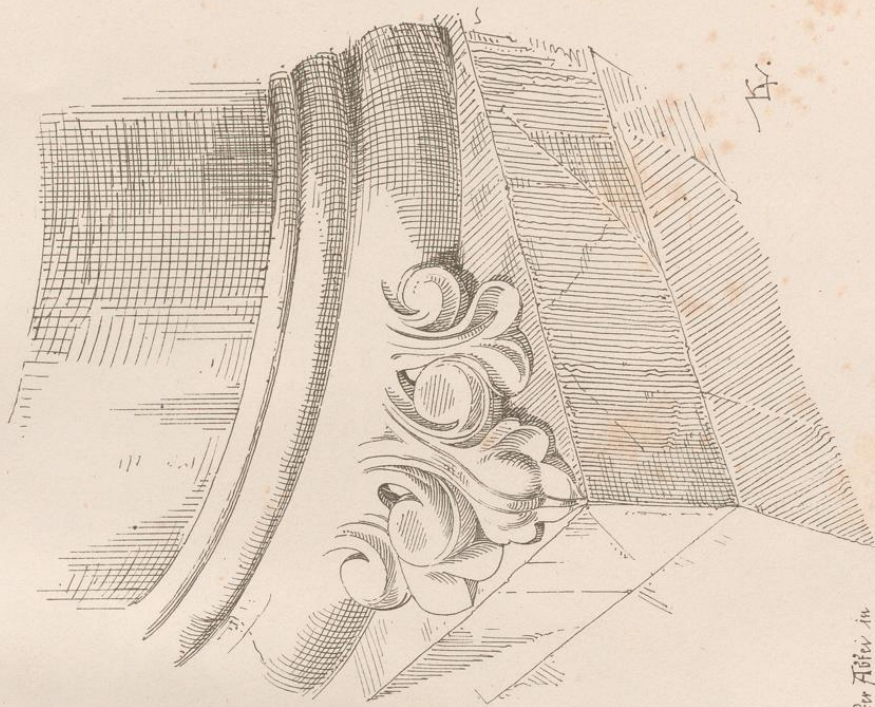
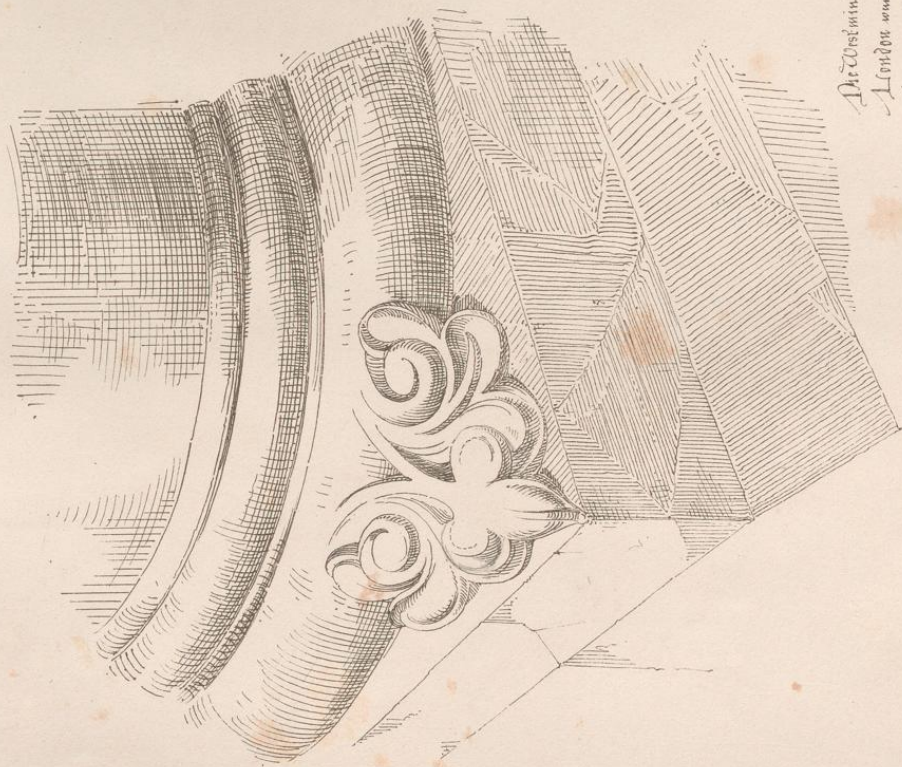
England.

Wille des XIII. Jahrhunderts.

III. Tafel. Blatt 24.



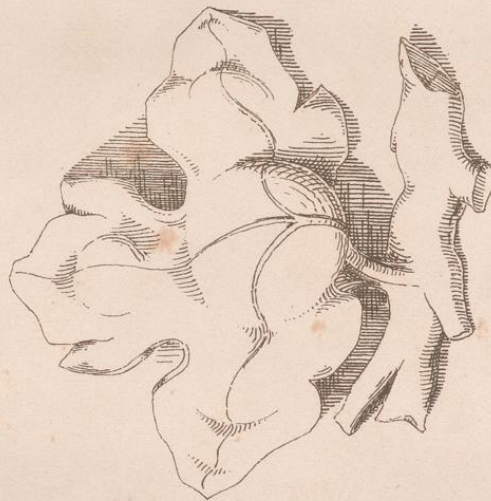
Füllung eines Bogenzwickels aus der Steinkirche zu Kent.



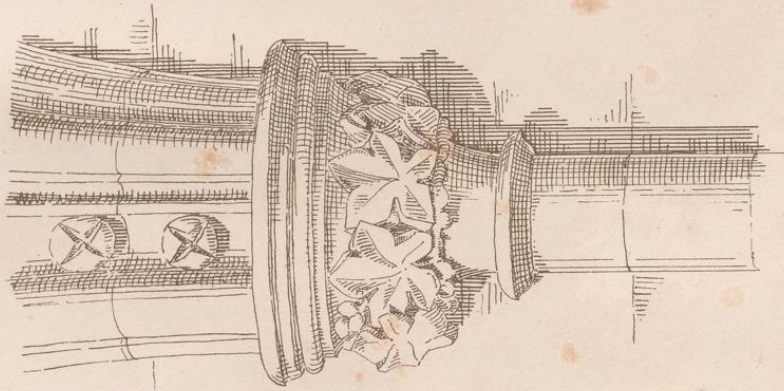
14.

Die Westminster Abtei in
London wurde im Jahre 1245
begonnen, im Jahre 1469 wurde
bereits das (für eingeweiht) im
Jahre 1398 im Bau vollendet.

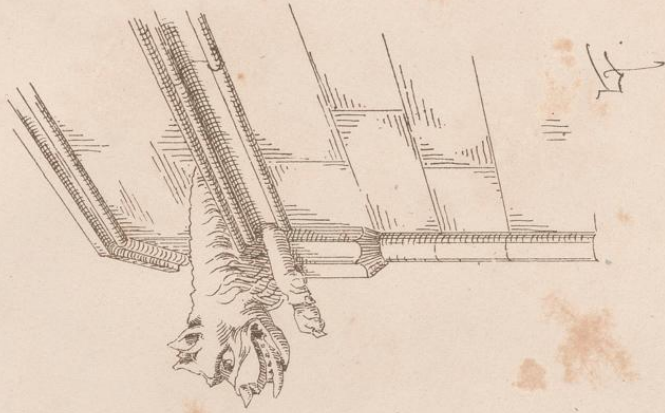
Rockl. Greife
aus der Katakomben von Westminster Abtei in London.



1

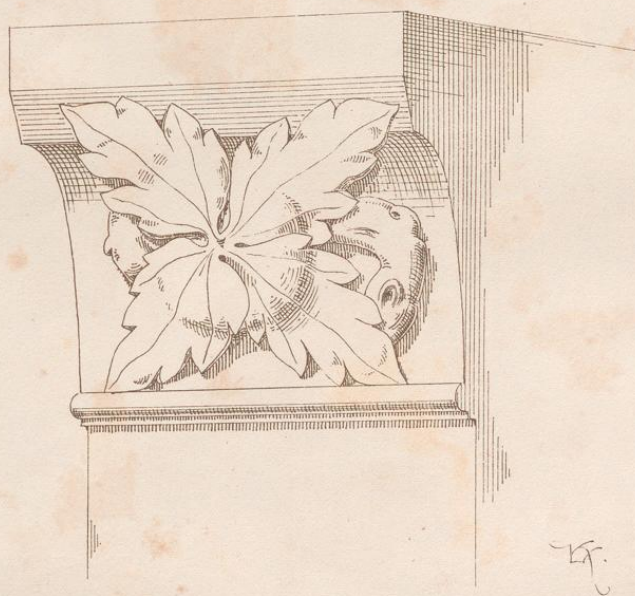
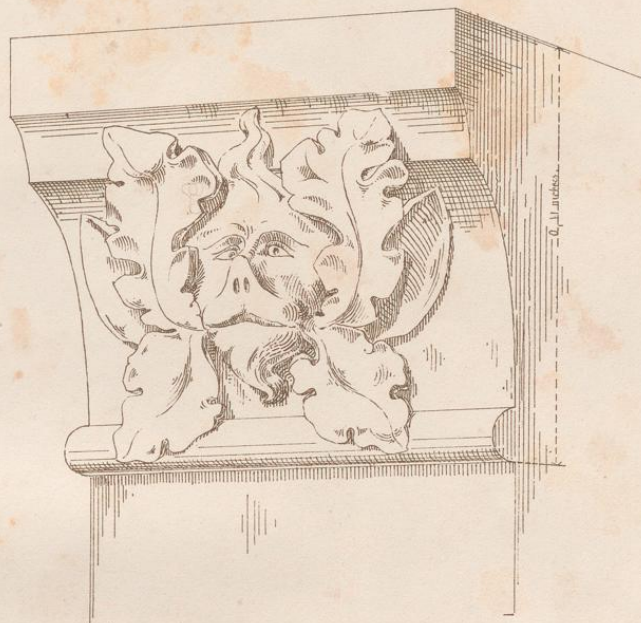


2

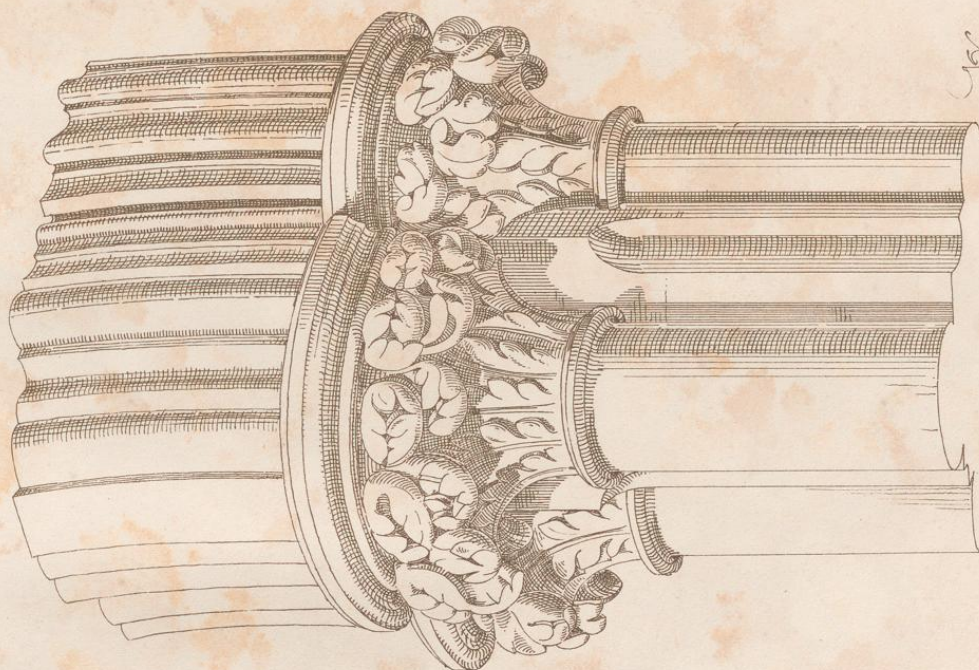
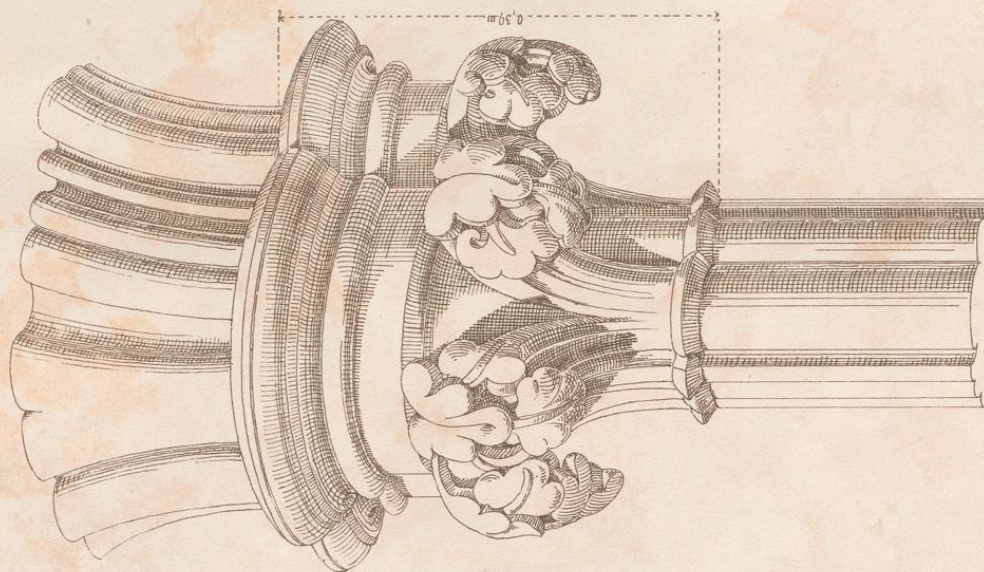


3

182. Details aus Liverpool ~ 3. Wasserspout von einer Kirche in Salisbury (London). v.



Einzelheiten aus der Westminster Abtei zu London. Gezeichnet im Jahre 1245.



1. Kapitäl von der westlichen Pforte in westlichen Querschiff der Kathedrale zu York. 2. Von Nord-Pforte der Kathedrale von Westminster in London.



Pareöie am Guildhall in London.

